

pfarr blatt

Nr. 3



Hirtenwort 2024

Bischof Felix Gmür (Titelbild) schreibt, wie eine Erneuerung der Kirche gemeinsam gelingen kann. — Seite 4

Himmlich geerdet

In Köniz leitet die Theologin Ute Knirim ein wöchentliches Bewegungs- und Meditationsangebot so, «dass Atem, Bewegung, Stille und innere Sammlung in einen Fluss kommen». — Seiten 6 bis 7

Frieden im Nahen Osten?

Shelley Berlowitz und Elham Manea informieren zum israelisch-palästinensischen Konflikt, beantworten Fragen und loten Friedensperspektiven und Handlungsoptionen aus. — Seite 10

Nr. 3 — 27. Januar bis 9. Februar 2024
Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern
Jahrgang 113

Titelbild

Bischof Felix Gmür meditiert über den sturmstillenden Jesus seines Bischofsstabs. Foto: Christoph Knoch

Magazin

Hirtenwort 2024

Bischof Felix über Umkehr und Neuanfang in der katholischen Kirche. 4

Nachruf auf Anton Cadotsch

100 Jahre für den Glauben, die Ökumene und die Erneuerung in der Kirche. 5

Himmlisch geerdet

Jede Woche verbindet sich in der Pfarrei St. Josef, Köniz, Meditation mit Laufen. 6

www.glaubenssache-online.ch

Ende Macht – Anfang Liebe? 8

Im Beichtstuhl

«pfarrblatt»-Präsidentin Blanca Burri zu Schuld und Reue 9

Insel-Kolumne

Gedanken über den «Lebensfaden» 11

Kultur & Spiritualität

Mit Konzert- und Buchtipp 12

Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 14

Region Mittelland 32

Region Oberland 38

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler (ahu), Andreas Kruppenacher (kr), Sylvia Stam (sys)

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Papier aus der Schweiz,
gedruckt in Bern.



Die Kunst der Macht

Den Mächtigen gehört die Welt. Das gefällt mir nicht. Macht durchwebt die Struktur unserer Gesellschaften. In der Kirche manifestiert sie sich durch jahrhundertealte Hierarchien, spirituelle Lenkung und auch Kontrolle. Bischof Felix fordert in seinem Hirtenwort für das neue Jahr ein Umdenken, er will eine Kirche des Miteinanders (Seite 4).

In der globalen Arena formt Macht die Geschehnisse unserer Zeit. Inmitten geopolitischer Spannungen wird Macht zu einer Währung, die über Frieden und Wohlstand entscheidet. Nationen, Diktatoren und Führungspersönlichkeiten ringen um Einfluss. Auch Wirtschaftsunternehmen beeinflussen das Geschehen.

Macht sei jedoch vielschichtig. So schreibt es der Theologe Michael Hartlieb auf glaubenssache-online.ch und hier auf Seite 8. – Macht kann Gutes bewirken oder Leid und Ungerechtigkeit fördern. Die Auseinandersetzung mit Macht erfordert Selbstreflexion. Indem wir ihre Dynamik verstehen, können wir uns bewusst für Gerechtigkeit, Freiheit und Wohlstand einsetzen.

Wenn Macht nicht spaltet, sondern vereint und Mitgefühl, Gleichheit und Verständigung fördert, dann gefällt sie mir.



Andreas Kruppenacher
«pfarrblatt»-Chefredaktor



Fallen lassen oder sich darum kümmern ... / Foto: iStock/PhotoLife94

«So kann es mit der Institution Kirche nicht weitergehen»

Wir würden Wandel in der Kirche brauchen, schreibt Felix Gmür, Bischof des Bistums Basel, und skizziert einen gemeinsamen Weg, wie das gelingen könnte.

Andreas Krummenacher

Bischof Felix Gmür hat auf das vergangene Wochenende hin sein Hirtenwort für das Jahr 2024 verfasst. «Umkehr und Neuanfang» ist der Titel der Schrift, ausgehend von der biblischen Figur Jona und ihrem Umkehrruf in Ninive (Jona 3,1–5.10).

Er habe im Nachgang der Veröffentlichung der Pilotstudie zu sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche zahlreiche kritische Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche erhalten. Die Menschen würden Erwartungen, Unverständnis und Wut zum Ausdruck bringen.

Er höre dabei folgenden Grundtenor: «So kann es mit der Institution Kirche nicht weitergehen.» Er teile diese Einschätzung, so der Bischof. «Wir brauchen einen Wandel. In der Sprache der Bibel heisst das Umkehr. Unsere Kirchengemeinschaft braucht Umkehr und Busse.»



Umkehr und Busse fordert Bischof Felix von seiner Kirche, damit Neubeginn gelingen kann. / Foto: photocase.de

Handeln

Wenn es darum gehe, wie eine Erneuerung der Kirche aussehen könnte und «wie sich dabei die verschiedenen Menschen mit ihren Verantwortungsbereichen zueinander verhalten, scheiden sich die Geister», sagt der Bischof. Das Meinungsspektrum sei gross.

Ihn hätten die sogenannten «synodalen Gespräche» zur Zukunft der Kirche im Bistum Basel und an der Weltbischofssynode in Rom berührt. Im Gemeinsamen liege nämlich unsere Stärke, betont Bischof Felix. «Wir alle zusammen sind es, die für eine synodale Kirche brennen und nach guten Formen des Glaubenslebens suchen, die eine Ausstrahlung haben und anziehend sind.»

Gemeinsamer Nenner

Wo aber liegen nun, angesichts der unterschiedlichen Haltungen und Standpunkte, die gemeinsamen Nenner? Diese sieht Bischof Felix in der «Erfahrung von Gottes Wirken und seiner Kraft in unserem Leben. Jede und jeder Gläubige kann etwas davon berichten. Es ist der Glaube und die Hoffnung auf das Gute, auf Jesus Christus und seine Botschaft, die uns alle verbindet.»

Umkehr

Diese Botschaft müsse durch Menschen in der Kirche verbreitet werden, und zwar so, dass sie ankomme. Die Gespräche in den vergangenen Monaten mit Menschen aus dem Bistum und auch an der Synode in Rom hätten für ihn bestätigt, dass sich dort vielversprechende Wege auftun, wo sich die beiden Motivationen zur Umkehr aus den heutigen genannten Bibelstellen zu Ninive verbinden. Nämlich die Umkehr aus aufrichtiger Reue, schonungslosem Hinschauen und Einsicht (...) und der Umkehr aus der Erfahrung, «dass Gutes trotz allen Widrigkeiten möglich ist, weil nicht wir sie alleine machen, sondern Gottes Wille zu unserem Besten all unseren Bemühungen vorausgeht».

Eine synodale Kirche fusse auf Vertrauen in Gott und in die Menschen und auch in die Kirche. Denn trotz allem, Kirche sei die «Gemeinschaft aller Glaubenden, die auf Gottes Hilfe hoffen, miteinander das Leben teilen und wie Jesus aufmerksam und einfühlsam für die Nächsten da sind».

Sie finden das Hirtenwort auf www.pfarrblattbern.ch.
Sie können es auch telefonisch beim Ordinariat des Bistums Basel bestellen: 032 625 58 18.

Nachruf

Ein stets aufgeschlossener Kirchenmann

Anton Cadotsch ist kurz vor dem Jahreswechsel im Alter von 100 Jahren gestorben. Der Solothurner Theologe hinterlässt ein Vermächtnis: Ein Leben für den Glauben, die Ökumene und die Erneuerung in der Kirche.

Silvia Rietz



Anton Cadotsch (1923–2023): ein Strippenzieher, der etwas bewegen wollte. / Foto: Christoph Knoch

Vikar in Bern, Subregens in Luzern, Religionslehrer in Solothurn, Präsident der Synode 72, Sekretär der Schweizer Bischofskonferenz, Generalvikar des Bistums Basel, Domherr von Solothurn und Dompropst der Diözese Basel: Anton Cadotsch hatte viele bedeutende Kirchenämter inne, wirkte im Spannungsfeld des Zweiten Vatikanischen Konzils und der 1968er-Bewegung. Der promovierte Theologe feierte 2020 das 70-Jahre-Jubiläum als Priester, erlebte die Reformen und die Zeit des Umbruchs hautnah mit. Dabei setzte er sich aktiv für die Kirche, die Ökumene und den interreligiösen Dialog ein. Er war ein Strippenzieher und wollte etwas bewegen. Trotz wichtigen Positionen blieb Anton Cadotsch immer Mensch. Er spielte Klavier, Orgel und Oboe, besuchte Konzerte im In- und Ausland. Die Liebe zur Musik und zur Geselligkeit, sein Mutterwitz und Schalk machten ihn nahbar. Wie die Anekdote, die er gern erzählte: als Studenten ihn am Priesterseminar fragten, ob sie ihn mit Professor oder Doktor ansprechen soll-

ten, habe er jeweils geantwortet: «Professor und Doktor kann jeder Löli werden. Aber kein Cadotsch. Also nennen sie mich einfach beim Namen.»

Als mittleres Kind eines musischen Elternpaares 1923 in Grenchen SO geboren, wuchs Anton Cadotsch in einer tiefgläubigen Familie auf. Im Priesterseminar in Luzern paukte er nicht nur scholastische Philosophie und Kirchengeschichte, sondern spielte die Orgel der Seminarkapelle und sang in der Choralschola mit. Anton Cadotsch setzte das Studium im Germanikum in Rom und an der Päpstlichen Universität Gregoriana fort und wurde 1950 in Rom zum Priester geweiht. Eine erste Euphorie erlebte der Geistliche im Paris der 1950er-Jahre, wo er den theologischen Aufbruch intensiv miterlebte. Die Arbeiterpriesterbewegung faszinierte ihn genauso wie das Ringen um eine neue, lebendige Liturgie. Das Herz des jungen Priesters gehörte eindeutig den vorwärtsstrebenden Kräften, dem konziliaren Aufbruch. Deswegen war er auch am richtigen Platz, als er 1972–1975 die Synode 72 des Bistums Basel präsidierte und gleichzeitig als einer der drei Versammlungsleiter an den gesamtschweizerischen Synodenversammlungen teilnahm, wo über Frauenordination, Laienpredigt und Empfängnisverhütung debattiert wurde.

Ab 1976 baute er als erster vollamtlicher Sekretär für die Schweizer Bischofskonferenz ein professionelles Sekretariat auf. In dieser Funktion organisierte er 1981 den Papstbesuch von Johannes Paul II. in der Schweiz, der wegen des Attentats auf den Heiligen Vater jedoch erst 1984 stattfand. Da arbeitete er bereits als Generalvikar von Bischof Otto Wüst, erlebte später als Dompropst die Bischofswahlen von Hansjörg Vogel und Kurt Koch mit. Mit Anton Cadotsch ist am 27. Dezember ein grossartiger Mensch, Theologe und Christ verstorben, der stets aufgeschlossen für Neues und interessiert am Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen war.

Fotos der Trauerfeier vom 9. Januar 2024 in der Kathedrale Solothurn: www.pfarrblattbern.ch > Aktuelle Ausgabe.

«Gefüllte Stille erleben»

Jeden Dienstagabend versammelt sich eine Gruppe von Menschen jeden Alters aus der Pfarrei St. Josef in Köniz, um nach einem besinnlichen Impuls gemeinsam still in der Natur zu joggen und zu walken. Die Teilnehmenden schätzen diese für sie wichtige Abwechslung zum Alltag.

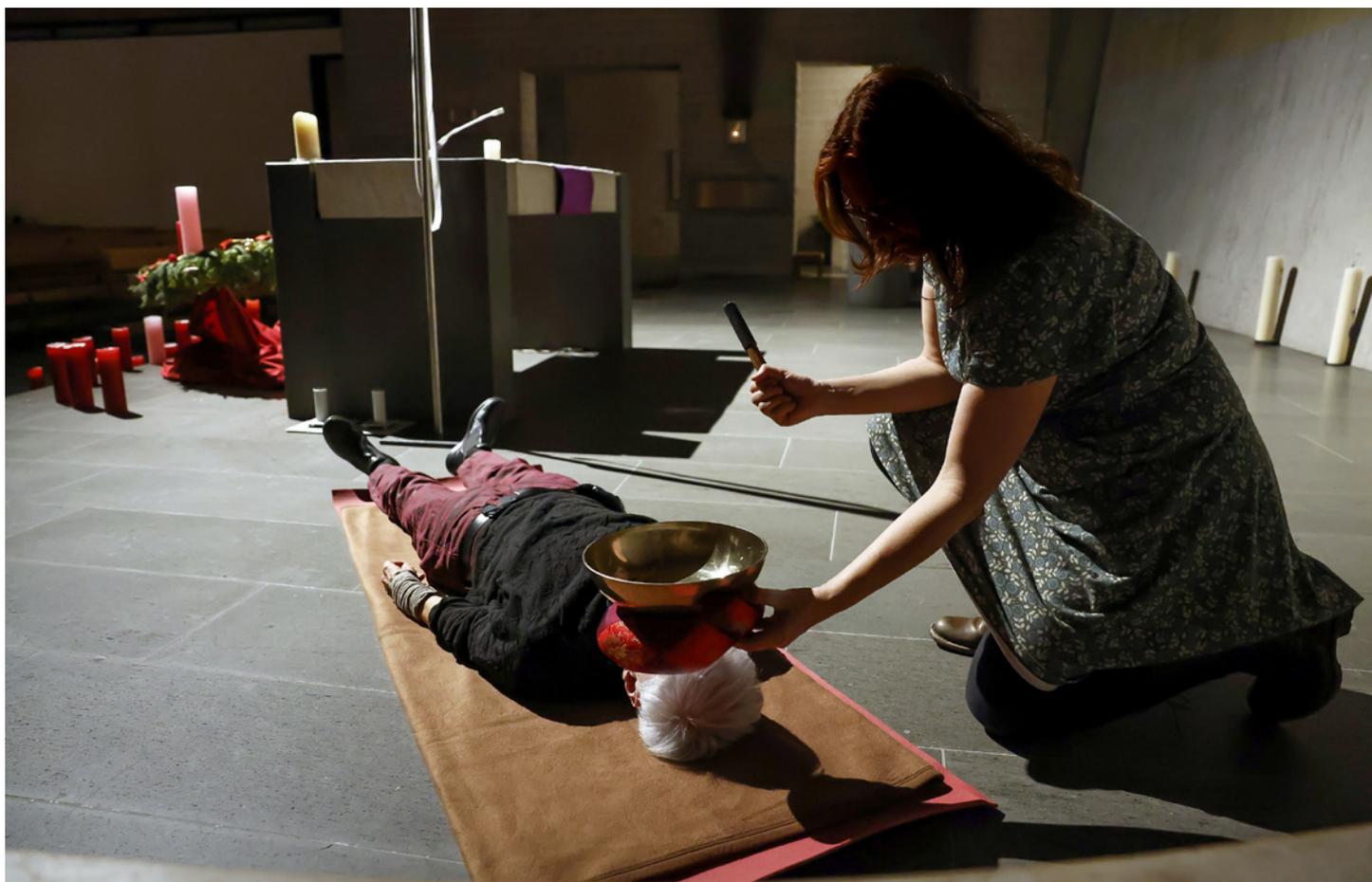
Luca D'Alessandro / Foto: Ruben Sprich

«Meditation im Laufen – himmlisch geerdet» heisst das wöchentlich stattfindende, eineinhalbstündige Bewegungs- und Meditationsangebot der Pfarrei St. Josef. Dieses gibt es inzwischen seit mehr als fünfzehn Jahren. Geleitet wird es von der Seelsorgerin Ute Knirim. Sie hat es von ihrer Vorgängerin Maria Regli übernommen. «Ich bin keine Meditationslehrerin, gestalte den Ablauf aber so, dass Atem, Bewegung, Stille und innere Sammlung in einen Fluss kommen», sagt die Theologin. Sie bereitet die entsprechenden Impulse und Momente der Besinnlichkeit vor und hält diese zu Beginn und zum Abschluss jeder Session zusammen mit den Teilnehmenden in der Kirche ab. «Dazwischen sind wir draussen in der Natur in

Bewegung», sagt sie. Der Parcours beinhaltet regelmässig eine Runde in den Regionen Köniz, Mengestorf, Ulmiz oder auf dem Gurten.

Offen für alle

Das Angebot richtet sich an Menschen aller Konfessionen und Religionen, die sich für diese Form der Meditation und Achtsamkeit interessieren, und an alle, die sich vom klassischen Kirchenangebot nicht angesprochen fühlen und auf der Suche nach einer Alternative sind. Nicht alle Teilnehmenden sind bei Pfarreianlässen präsent, engagieren sich jedoch bei verschiedenen Freiwilligeneinsätzen.



Besinnliche Momente in der Kirche vor der Meditation im Laufen: Die Theologin Ute Knirim gibt entsprechende Impulse.

Schon länger Teil der Gruppe «Mediation im Laufen» sind Verena Greminger und Jürg Oberli. «Die Bewegung und das damit verbundene Naturerlebnis sind der Grund meiner Teilnahme», sagt er. «Die Atmosphäre des Unterwegsseins und das Erleben der verschiedenen Jahreszeiten verleihen dem Ganzen eine spirituelle Dimension. Vom winterlichen Anblick einer verschneiten Landschaft bis hin zum Hochsommer, wenn man von Schatten zu Schatten läuft, offenbart sich eine besondere Verbundenheit mit der Natur.» Es gehe um das bewusste Wahrnehmen von Himmel und Erde, Hitze, Nässe oder Kälte. Vor allem aber ist die Ruhe für die Teilnehmenden wichtig, so auch für Verena Greminger: «Unterwegs zu sein und gemeinsam eine gefüllte Stille erleben zu dürfen, ist bereichernd.»

Mehr als Stillsitzen im Gottesdienst

Im Gegensatz zu konventionellen Sportangeboten liegt der Schwerpunkt bei der «Meditation im Laufen» nicht auf der Erbringung von Leistungen. «Es ist ein absichtsloses Laufen», betont Ute Knirim, «das Übertragen der äusseren Bewegung auf die innere Ebene.» Ziel ist die Übereinkunft mit dem Atem- und Schrittrhythmus, auch wenn jeder Mensch seinen eigenen Rhythmus hat. «Das macht nichts. Wir kümmern uns umeinander und achten darauf, dass alle mithalten können.» Die Bewegung hat denn auch eine übergeordnete Symbolik, geht es nicht zuletzt darum, sich als Mensch in Bewegung zu setzen. Ute Knirim: «Wir sprechen vom Heiligen Geist, vom Sturm und von der Bewegung. In unserer Wahrnehmung kommt alles in Bewegung. Das muss nicht nur im Kopf sein, sondern kann auch nach aussen hin eine leibliche Verortung haben.» Die Idee der Bewegung und des Unterwegsseins sieht sie als ein bedeutendes spirituelles Motiv. «Wir sind die wandernde Kirche, das pilgernde Gottesvolk, ständig unterwegs. Jesus selbst war ein Wanderer.» Verena Greminger ergänzt: «Kirche ist weitaus mehr als das Stillsitzen im Gottesdienst.»

Loslassen und schweben

«Meditation im Laufen» ist eine Reise mit intensiven Augenblicken. Nach jeder Etappe des Laufens denkt Ute Knirim über eine kurze Aktivität nach, welche die Bewegung vertieft. «Gelegentlich kommt es vor, dass ich beim Parcours etwas bemerke, das sich als Gelegenheit zur Achtsamkeit anbietet.» Zum Beispiel bei einer mentalen Reise, die sich mit Themen wie Loslassen, Schweben oder Licht beschäftige, im Sinne von: «Wir befinden uns in einem dunklen Wald. Vor uns

liegt eine Lichtung. Lasst uns einen kurzen Blick auf das Licht werfen.» Die Übungen werden häufig auch mit einem Segenswunsch abgerundet. Dieser wird offen formuliert, ohne Kreuzzeichen, um alle Beteiligten zu inkludieren. «Bei Heiligenfesten mache ich eine Ausnahme», so Ute Knirim, «etwa am 13. Dezember, dem Gedenktag der heiligen Luzia. An diesem Tag steht das Licht im Vordergrund. In der Kirche zünden wir gemeinsam eine Kerze an.»

Identifikation mit dem Hier und Jetzt

Dieser ganzheitliche Ansatz wird von den Teilnehmenden auch als solcher wahrgenommen. Verena Greminger: «Ich schätze es, wenn das innere Erleben mit dem äusseren, der Bewegung, in Verbindung gebracht wird, und die Identifikation mit dem Hier und Jetzt stattfindet», wenn also eine Entspannungsübung oder ein Gedanke mit dem augenblicklichen Empfinden oder der jeweiligen Jahreszeit in Symbiose tritt. «So kann es sein, dass im Frühjahr das Thema «Grün» in die Meditation einfließt», fügt Jürg Oberli hinzu. Ute Knirim: «Wir bemühen uns, all das, was wir in die Runde einbringen – die Gespräche des Tages, die Stimmen, die Eindrücke, sowohl die Freuden als auch die Ärgernisse –, vorübergehend beiseitezulegen und auf die Atmung zu achten. Wir stellen uns die Frage: Was hat mir heute im Nacken gesessen? Was macht das mit mir?»

Immer wieder fliessen Komponenten des Qigong Shibashi oder einfache Sequenzen aus den Lehren der Muskelentspannung in die Übungen mit ein. Zwar könne Meditation nicht das Wohlbefinden ad hoc herbeiführen, betont Ute Knirim. «Sie hilft aber, Distanz zu nehmen vom Alltag, um danach wieder neu gestärkt in genau diesen zu gehen.»

Meditation im Laufen

Jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 (Schulferien ausgenommen), Pfarrei St. Josef, Köniz, unter der Leitung von Ute Knirim. Aktuell gehören fünf Teilnehmende zur Gruppe, weitere Interessierte sind willkommen.

Inhalt: Einstieg im Freien oder in der Kirche, Laufen im Freien und Impuls und Meditation in der Kirche. Die Pfarrei St. Josef bietet auch «Shibashi – Meditation in Bewegung» an.

Weitere Infos: www.kathbern.ch/koenizwabern

www.glaubenssache-online.ch

Ende Macht – Anfang Liebe?

In unserer Welt ist dieser Titel ein frommer und unrealistischer Wunsch. Zu wünschen ist aber ein aufgeklärter und transparenter Umgang mit den Mächten, von denen unser Dasein beherrscht ist. Nur so lässt sich die Gefahr von Machtmissbrauch und das Leiden an Macht vermeiden, wenn auch nie komplett ausschliessen.

Michael Hartlieb



Das Himmelreich ist zwar bereits angebrochen, aber noch nicht volle Realität. / Foto: marqs/photocase.de

Wer ist mächtiger – ein Diktator oder eine Philosophin? Der Diktator hat die Macht an sich gerissen und übt sie nun nach eigenem Gutdünken brutal aus. Er unterjocht die Bürger:innen, die in steter Furcht vor seinen Häschern leben. Ohne Zweifel: Der Diktator hat grosse Macht. Aber im Geheimen werden die Schriften der Philosophin gelesen, in denen von einem Leben in Freiheit geträumt wird, von den Rechten und der Gleichheit aller Menschen. Diese Ideen treiben die Menschen zur Revolution, der Diktator flüchtet ins Exil. Wer also ist mächtiger – ein Diktator oder eine Philosophin?

Macht drückt sich sehr unterschiedlich aus – je nach Perspektive werden von ihr auch sehr unterschiedliche Lebensbereiche berührt. Offensichtlich hat Macht aber immer damit zu tun, dass eine Wirkung von einer Person, einer Organisation oder einer Vorstellung ausgeht, auf etwas anderes einwirkt und eine Reaktion auslöst. In der Wendung «Macht haben» drückt sich genau dieser Sachverhalt aus: Etwas hat die Fähigkeit, bei etwas anderem etwas zu bewirken. Machtlosigkeit ist hingegen gleichbedeutend mit Wirkungslosigkeit.

Macht ist niemals ausbalanciert

Schauen wir in die Vergangenheit, landen wir bei den Religionen und ihren Vertretenden, die häufig für die Eingrenzung menschlicher Macht zuständig waren. Namentlich die Bibel hat eine äusserst machtkritische Tendenz, sie kann geradezu

als lange Auseinandersetzung mit dem menschlichen Streben nach Macht über andere gelesen werden.

Dabei bleibt auch das religiöse «Personal» von der Kritik ihres Machtmissbrauchs nicht verschont. Wenn Propheten wie Amos gegen Priester(-familien) und ihre Interpretation von «guter» Amtsführung zürnen, dann wird in ihrer Kritik deutlich, welche Form von Macht überhaupt nur göttlichen Segen erwarten darf: Eine Macht, die sich für die Armen und die Entrechteten, die Stimm- und Rechtlosen einsetzt. Dieser prophetische Zwischenruf mündet schliesslich in der Botschaft Jesu, der Machtverzicht zum VIP-Ticket für das Himmelreich erklärt und die Liebe als das grösste Geschenk bezeichnet, das sich Menschen gegenseitig machen können. In der Ultrakurzfassung im Evangelium nach Markus wird diese Botschaft für Christ:innen dringlich zugespitzt: «Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!» (Mk 1,15). Ende Macht – Anfang Liebe?

Macht in der Kirche: Mut, ein Tabu zu benennen

Die Konfliktlinien rund um kirchliche Macht und ihren Missbrauch werden erst seit wenigen Jahrzehnten wieder auf breiter Ebene diskutiert. Warum war es davor anders? Das hat mit dem Phänomen zu tun, dass die Machtaspekte einer Beziehung mit einem besonders starken Tabu belegt sind, vor allem, wenn die Macht stark ungleich verteilt ist und grosse Abhängigkeiten bestehen. Dieses Tabu wird streng beachtet, denn sein Bruch brächte für beide Seiten sehr unangenehme und schmerzhaft Folgen mit sich: Die «mächtige» Seite käme unter *Legitimationsdruck* und müsste sich Folgendes fragen: Warum hat sie sich von der Macht verführen lassen und dagegen nichts unternommen? Warum hat sie so gehandelt, wenn das ihrem Selbstverständnis oder ihrer «Sendung» offensichtlich widerspricht? ...

Für die andere Seite wäre ein transparenter Blick auf die gegenseitige Abhängigkeit nicht weniger unangenehm, denn hier drohen *narzisstische Kränkungen*: Warum hat sie sich der «Macht» von Personen oder Organisationen widerspruchslos unterworfen? Warum trägt sie ein System mit, das Machtmissbrauch reproduziert und nicht bekämpft? ...



Mögliche Antworten auf diese Fragen lesen Sie auf www.glaubenssache-online.ch.

«Inhalte müssen auf Social Media authentisch rüberkommen»

Seit einigen Wochen bedient Sarah Gloor die Instagram- und Facebook-Kanäle des «pfarrblatt». Ein Kurzporträt.

Sylvia Stam / Foto: Pia Neuenschwander

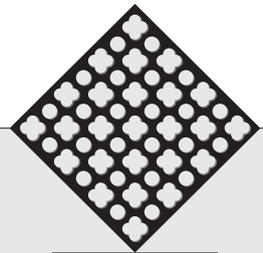
«Im religiösen Bereich sehe ich noch sehr viel Potenzial», sagt Sarah Gloor (37). Sie spricht von Instagram, denn seit 1. November ist sie Social-Media-Managerin beim «pfarrblatt». «Mich reizt es, den «pfarrblatt»-Account weiterzuentwickeln. Das finde ich interessanter, als in ein Nest zu kommen, das schon gemacht ist.»

Die Zürcherin, die kurz vor ihrer Anstellung geheiratet hat, bringt dazu einen vielfältig gefüllten Rucksack mit: Am Anfang stand ein KV-Abschluss bei Möbel Pfister, danach hat sie einen Bachelor in Betriebsökonomie gemacht, später einen Master in Marketing und Kommunikation. In diesem Bereich war sie für so unterschiedliche Firmen wie Globus, Bacardi und zuletzt für das Stadtspital Zürich tätig.

Ihre Aufgabe ist es, «die Inhalte des «pfarrblatt», die sich für Social Media eignen, entsprechend aufzubereiten.

Damit möchten wir ein jüngeres Publikum ansprechen.» Auf Instagram, wo besonders die Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahre unterwegs ist, seien vor allem Bilder und Videos gefragt. «Wichtig ist, dass die Inhalte authentisch daherkommen und die Botschaft den User:innen einen Mehrwert bringt», erklärt Sarah Gloor. Die Plattform möchte Menschen vernetzen, sie sollen Beziehungen zueinander aufbauen. Dies geschieht, indem man sich gegenseitig folgt und Posts von anderen kommentiert.

Ihr Bezug zur Religion sei locker, sagt Sarah Gloor, die in der reformierten Landeskirche sozialisiert wurde. «Ich glaube an Gott, auch wenn in meiner Familie nicht gebetet wurde.» Sie ist offen für Formen wie Meditation und freut sich darauf, beim «pfarrblatt» mehr mit spirituellen Themen in Kontakt zu kommen.



Im Beichtstuhl

«Ich wollte wissen, wie das ist»



Blanca Burri* beantwortet Fragen zu Schuld und Reue.

Interview: Sylvia Stam
Foto: Pia Neuenschwander

Welche Sünde haben Sie kürzlich begangen?

Letztes Jahr bin ich in die USA geflogen, um meine Tochter im Austauschjahr zu besuchen. Kein Flugzeug zu benutzen, ist das, was ich als einzelner Mensch für eine gesunde Umwelt tun kann. Ihr zu schaden, ist für mich eine Sünde. Ich habe lange mit mir gerungen, ob ich wirklich fliegen sollte. Schliesslich habe ich mich bewusst dafür entschieden und den Besuch bewusst in vollen Zügen genossen. Jetzt, hinterher, lebe ich wieder so, dass ich die Umwelt schone (schmunzelt).

Haben Sie schon bewusst gegen eines der Zehn Gebote verstossen?

Als Kind habe ich einmal bewusst etwas gestohlen. Wir hatten im Kindergarten gelernt, dass man nicht stehlen soll. Ich hatte noch nie einen Diebstahl begangen und wollte darum wissen, wie das ist. Ich ging ins Dorflädeli und überlegte lange, was ich nehmen sollte. Ich packte schliesslich ein Rübli, stieg aufs Velo und fuhr nach Hause.

Und, wie war es?

Zuerst dachte ich: Es ist ja gar nichts passiert! Doch zu Hause erwartete mich ein Donnerwetter. Die Ladenbesitzerin hatte meine Eltern angerufen. Das hat mir tatsächlich ins Bewusstsein gebracht, was Diebstahl ist.

*Blanca Burri ist Journalistin und Präsidentin des «pfarrblatt»-Vereins.

Im Dialog

Friedensperspektiven im Nahen Osten



Der Olivenbaum symbolisiert Frieden, Weisheit und Hoffnung.

Foto: Pia Tschupp/Weltgebetstag Schweiz.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jeden ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Wie schon 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für 2024 verfasst. Aufgrund der religiös-politischen Lage vor Ort organisieren

vier reformierte Berner Kirchgemeinden am 13. Februar einen Dialog zum kommenden Weltgebetstag.

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 herrscht im Nahen Osten Krieg. Die Fronten zwischen Israel und Palästina haben sich verhärtet. Die politische Situation macht klar, dass eine Lösung des seit Jahrzehnten schwelenden Konflikts dringlicher ist denn je.

Was sind die Aufgaben der Regierungen für ein friedliches Zusammen- oder Nebeneinanderleben? Welche Rolle spielen die Zivilgesellschaften in Nahost? Welche Faktoren fördern eine zukunftsfähige Lösung für alle Konfliktparteien?

Shelley Berlowitz und Elham Manea liefern am 13. Februar Hintergrundinfos zum israelisch-palästinensischen Konflikt, beantworten vorbereitete Fragen und loten im gemeinsamen Gespräch Friedensperspektiven und Handlungsoptionen aus. Beiden ist es ein Anliegen, die Stimmen der jeweils anderen zu hören und ernst zu nehmen.

Dialog zum Weltgebetstag 2024

Die reformierten Kirchgemeinden Frieden, Heiliggeist, Nydegg und Petrus heissen Sie zu dieser Veranstaltung willkommen. Abschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen: Dienstag, 13. Februar, 19.30, Kirchgemeindehaus Frieden, Friedensstrasse 9, Bern.

Anmeldung bei sabine.mueller@refbern.ch oder via QR-Code rechts.



Offene Stelle

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Pfarrei Dreifaltigkeit

Religionspädagog:in 40–70 %

Stellenantritt: 1. August 2024
oder nach Vereinbarung
Bewerbung: bis 15. Februar 2024

Details: www.kathbern.ch/stellen



Korrigendum

pfarrblatt 1/24

Kroatischsprachige Gemeinschaft

Der Leiter der Kroatischen Katholischen Mission Bern heisst Fra Antonio Šakota. In der gedruckten Ausgabe war sein Name falsch geschrieben. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

CARITAS Bern
Berne

Im Kanton Bern sind mehr Familien arm, als man denkt.

**Wir helfen.
Dank Ihrer Spende.**



Spendenkonto
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



«Wo Macht dominiert, gibt es keine Liebe. Wo Liebe dominiert, gibt es keinen Mangel an Macht.»

Carl Jung

Inselkolumne

Riss-Situationen

Der Lebensfaden – eine uralte bildhafte Vorstellung fürs gelebte oder noch zu lebende Leben. In der alten Vorstellung wird er zugeteilt, bemessen und abgeschnitten. Heute sagen wir oft, der Lebensfaden sei gerissen.

In der Insel gibt es Situationen, da ist der Lebensfaden nur leicht beschädigt. Er kann repariert werden. Das Leben vorher und nachher geht mehr oder weniger gleich weiter. Es gibt aber auch Situationen, da endet der Lebensfaden. Schnitt. Das Leben hört auf. Das Unausweichliche jeden menschlichen Schicksals, das Ende, ist da.

Nebst diesen beiden Situationen erlebe ich auch solche, in denen der Lebensfaden zwar gerissen ist, aber dank viel Wissen und Erfahrung wieder heil gemacht werden kann. Dabei entsprechen sich allerdings der Faden vor dem Riss und derjenige danach nicht immer voll und ganz. Oft ist das Danach anders, ist die Lebensqualität eine andere, gehen Dinge nicht mehr, die vorher gegangen sind, oder sie müssen neu erlernt werden. Der Wunsch, dies voraus zu wissen, ist nachvollziehbar und oft gross. Man möchte abwägen können, ob es sich lohnt, sich oder jemand Nahestehendes mit einer veränderten Zukunft zu verbinden. Die Realität ist aber oft die, dass wir es mit Wahrscheinlichkeiten, mit Annahmen und Meinungen zu tun haben. Die sind zwar fundiert. Trotzdem bleiben es mit Unsicherheiten behaftete Prognosen.

Ausserdem reicht unsere Vorstellungskraft kaum aus, um die Zukunftsprognosen in ihrer Bedeutung einschätzen zu können. Wie ist es, nicht mehr dies oder das tun zu können? Wie ist es, wenn beim Denken und Fühlen Dinge anders funktionieren als bisher? Finde ich dann mein Leben oder das der mir nahestehenden Person noch lebenswert, und an wem ist es, darüber zu entscheiden? Der Umgang mit solchen Rissen ist sehr anspruchsvoll. Entscheidungen sind schwierig – richtig und falsch gibt es nur als Vermutungen.

Kürzlich bin ich einem Vater wieder begegnet. Seine Tochter war schwer

verunfallt. Es war eine dieser Riss-Situationen. Die Fachpersonen waren sich uneins. Die Prognosen schwankten von düster bis hoffnungsvoll. Nur darin waren sich alle einig, dass der Riss sichtbar und spürbar bleiben wird. Welche Qualität das Leben danach habe, wusste niemand, wenn ein solches überhaupt möglich war.

Die Eltern fanden einen bemerkenswert klaren Umgang mit dieser Situation. Erstens akzeptierten sie die Tatsache, dass ein einfaches «Reparieren» unmöglich war, auch wenn sie darüber sehr traurig waren. Und zweitens orientierten sie sich gezielt an den positiven Prognosen. Die gab es ja, und die verwiesen auf Möglichkeiten, wie der Faden mit etwas Neuem verknüpft werden konnte. Sie setzten auf begründetes Hoffen. Und darauf, dass nicht alles von ihnen selbst abhing. Etwas Übergeordnetes würde entscheiden, was wie möglich sein werde.

Ein paar Monate ist das nun her. Dann das Wiedersehen mit dem Vater. «Wir spielen Karten und können wieder zusammen lachen», freute er sich.

Nadja Zereik

Seelsorgerin Inselspital



Foto: iStock

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital

www.insel.ch/seelsorge

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge

zeadin.mustafi@insel.ch

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, 09.30, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

Haus der Religionen

Interessiert, den ältesten Berner Friedhof zu erkunden?

Am 31. Januar bietet das Haus der Religionen einen öffentlichen Rundgang durch den Berner Friedhof für Einzelpersonen an. Interessierte Gruppen können das Angebot jederzeit auf unserer Website buchen.

Friedhöfe erzählen Geschichten – über die Entwicklung einer Stadt, einer Gesellschaft sowie über Persönlichkeiten. Sie geben aber auch Auskunft, wie Menschen früher mit dem Thema «Tod und Bestattung» umgegangen sind und heute damit umgehen. Einer, der die Geschichte des ältesten Friedhofs der Stadt Bern besonders gut kennt, ist Walter Glauser (65). Der ehemalige Bereichsleiter Friedhöfe der Stadt Bern hat die Weiterentwicklung des Bremgartenfriedhofs massgebend mitgeprägt. So entstanden in den vergangenen Jahren Grabfelder für Muslim:innen, Buddhist:innen sowie ein Hindutempel. Dieser Wandel ist einmalig, denn nur wenige Friedhöfe bieten Bestattungen für verschiedene Glaubensrichtungen an.

Anmeldungen für den öffentlichen

Rundgang bitte an:

administration@haus-der-religionen.ch



Gespickt mit Anekdoten berichtet Walter Glauser während des 90-minütigen Rundgangs über Bestattungsrituale, Bauetappen und wie sich der Bremgartenfriedhof den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst hat. / Foto: zVg

inne halten

Spirituell

Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Charlotte Pauli, im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern. Anmeldung nicht nötig.

Infos: Tel. 031 839 55 75,

peter.sladkovic@kathbern.ch

Samstag, 3. Februar, 10.00–13.00

Musik

Cori spezzati

Der Amadeus Chor Bern bringt in seinem Konzert mit den beiden Ensembles «Suppléments musicaux» und «Projet 120» sowie dem Orchester «Il Concerto Spirituoso» venezianische Mehrchörigkeit zum Erklängen. Das Programm umfasst geistliche Werke von der Renaissance bis hin zu einer Uraufführung des Bieler Musikers Andreas Heiniger. Leitung: Moritz Achermann.

Ort: Marienkirche Bern, Wylerstrasse 26

Samstag, 27. Januar, 20.00

Sonntag, 28. Januar, 17.30

Vereine

www.bergclub.ch

Fr., 2. Februar: Schneeschuhlaufen, Springebode. Sa., 3. Februar: Voralpine Genusskitour

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen

Touren

Pilgerstamm

Ökumenischer Pilgerstamm für alle am Jakobsweg Interessierten: solche, die schon auf Jakobswegen pilgerten, und solche, die erst gehen wollen. Die Treffen finden an jedem ersten Freitag des Monats (ausser Juli und August) im Restaurant Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, Bern statt.

Info: Ursi und Marc Jenzer,

maujenzer@bluewin.ch, Tel. 031 829 18 36

Freitag, 2. Februar, 18.00

Bildung

Verflechtungen der Religionen

Religionen sind auf vielfache Weise miteinander verflochten. Dies auch und gerade da, wo sie sich voneinander abgrenzen. In dieser Veranstaltung des Zürcher Instituts für interreligiösen

pfarrblatt tipp



Foto: iStock

Bühne

Die Zauberflöte für Gross und Klein

Das Opernkollektiv WorkshOpera und das Medizinerorchester Bern unter der Leitung von Matthias Kuhn stellen sich der Herausforderung, Mozarts und Schikaneders Oper als Märchenoper für die ganze Familie zu gestalten! Die verschiedenen Figuren führen als Erzählende durch die Handlung, wobei gewisse moralische Zwischentöne bewusst wegfallen. So gelingt es, die verworrene und faszinierende Geschichte des Stücks verständlich zu erzählen.

Ort: Sternensaal, Bern-Bümpliz (Gasthof Sternen, Bümplizstrasse 121, Bern)

Tickets: www.eventfrog.ch

Samstag, 27. Januar, 19.30 | Sonntag, 28. Januar, 14.00 und 17.00

Dialog (Pfungstweidstrasse 28, Zürich) werden solche Bezugnahmen aufeinander beleuchtet. Das beginnt schon in der Antike, als sich das rabbinische Judentum und das frühe Christentum auseinanderentwickelt haben. Es zeigt sich in christlichen Stellungen zum Islam, als dieser entstand und sich schnell ausbreitete.

Leitung: Prof. Dr. Reinhold Bernhardt, Universität Basel

Anmeldung/Tickets bis 30.1.:

<https://bit.ly/verflechtung>

Dienstag, 6. Februar, 18.00–21.00

fern sehen

Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

27. Januar: Manuel Dubach, ev.-ref.

3. Februar: Lenz Kirchhofer, christkath.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar, ZDF, 09.30

Kirche – ganz anders. Übertragung aus der Kirche Sankt Suitbert in Essen-Überruhr (D).

Dr. Wenigers Auftrag

Samstag, 27. Januar, 3sat, 19.20

Der Kunsthistoriker Dr. Weniger begleitet die Rückgabe von Silberobjekten an jüdische Familien, die während der NS-Zeit abgegeben werden mussten. Liv Thamsen erzählt in der Doku bewegende Geschichten der Erb:innen und zeigt die emotionale Herausforderung, diese Gegenstände nach so vielen Jahren wieder in den Händen zu halten.

Jugendliche unter Druck

Mittwoch, 31. Januar, 3sat, 20.15

Es kann jede und jeden treffen. Corona, Krieg und Klimakrise setzen jungen Menschen zu. Immer mehr junge Menschen geraten während der Pubertät in psychische Krisen. Besonders häufig betroffen sind junge Frauen. Schweizer Doku, 2023

Die Angst-Falle

Freitag, 1. Februar, 3sat, 21.00

Negative Erlebnisse haben einen grösseren Einfluss auf die Psyche als positive. Die verstärkte Wahrnehmung von schlechten Nachrichten und traumatischen Erlebnissen kommt aus der frühmenschlichen Evolution. Angst sensibilisierte für Gefahren und hatte eine Schutzfunktion. Heute sind wir intensiver schlechten Nachrichten ausgesetzt, darum ist wichtig, mit diesem Erbe umzugehen und unsere Resilienz zu stärken. Moderation: Gert Scobel

zu
hören

Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

28. Januar: Matthias Wenk, röm.-kath.

4. Februar: Claudia Buhlmann, ev.-ref.

Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

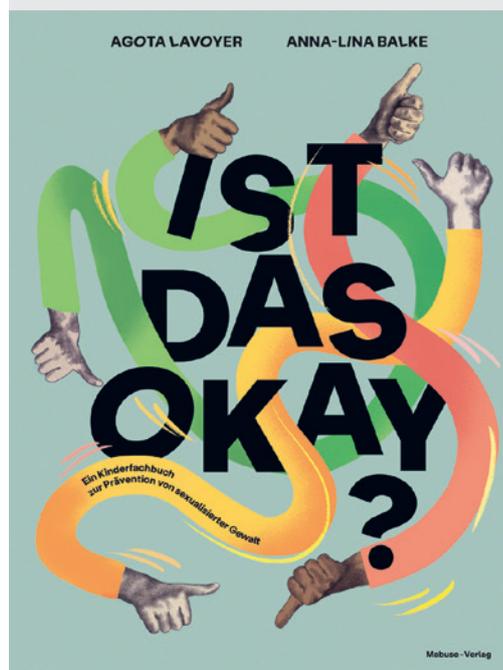
30. Januar: Tavolata. Miteinander essen, füreinander kochen und sich kennenlernen

6. Februar: Bachzyklus 2024. Prof. Dr. Helmut Freitag, seit 10 Jahren Organist in der Schlosskirche Interlaken, wagt sich an ein riesiges Unterfangen: Jeden ersten Freitag im Monat wird er bekannte, weniger oder sogar unbekannte Werke von Bach erklingen lassen.

Buch

Kinder stärken

«Wirst du gerne gekitzelt?» – «Findest du, beim Kitzeln sollte man aufhören, wenn jemand Nein sagt?» – «Wie ist es für dich, wenn dir jemand beim Ausziehen zuschaut?» Mit solchen Fragen regt das Buch «Ist das okay?» dazu an, mit Kindern darüber ins Gespräch zu kommen, wo ihre Grenzen liegen im Bereich Körper und Sexualität. Wenn Kinder erfahren, dass über Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt gesprochen wird und dass Erwachsene eine klare Haltung dazu haben, stärkt dies das Vertrauen der Kinder, ihre Grenzen wahrzunehmen und diese zu äussern, schreibt Agota Lavoyer im Vorwort. Sie ist Expertin zum Thema sexualisierte Gewalt und berät Eltern und Fachpersonen in der Prävention. Das Buch thematisiert mit Hilfe von Illustrationen (Anna-Lina Balke) Situationen wie Doktorspiele, Umziehen, Baden, Kitzeln, Küssen, Berühren, Trösten, aber auch Fotografieren, Chatten, Sex und Pornografie. Dabei sollen Fragen wie die eingangs erwähnten Eltern, Bezugs- oder Lehrpersonen zur Diskussion mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren anregen. Darüber hinaus gibt es Sachinformationen aus Sicht von Expert:innen. Viel Raum nimmt das Thema «Die Tricks der Täter:innen» ein. Die Schweizer Bischofskonferenz, die Katholische Kirche Region Bern, die Gemeinde Köniz und die Burgergemeinde Bern unterstützten die Entstehung des Buches. *Sylvia Stam*



Agota Lavoyer, Anna-Lina Balke
(Illustration): Ist das okay?
Ein Kinderbuch zur Prävention
von sexualisierter Gewalt.
Mabuse-Verlag, 73 Seiten, Fr. 36.90

Entwicklungshilfe

Leben retten

Von Köniz aus verwirklicht ein Pflegeassistent aus Uganda seinen Traum. Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt ihn dabei.



Das Krankenhaus in Namutumba ist ein Lebensprojekt für Job Zilaba. Von Köniz aus unterstützt er seine ostafrikanische Heimat. Die Kommission für Entwicklungshilfe und Missionen beteiligt sich nun ebenfalls finanziell an diesem wertvollen Projekt.

Aus Uganda in die Schweiz

Job Zilaba ist ein Vorzeigebispiel für gelungene Integration, auch wenn er das selbst vielleicht ganz anders sehen würde. In einem Porträt in der Berner Online-Zeitung «Hauptstadt» beschreibt er seine Odyssee bei der Jobsuche, nachdem er der Liebe wegen aus Uganda in die Schweiz gekommen war. Über 450 Absagen hat er erhalten, bis er schliesslich am Insepsital eine Arbeit als Pflegeassistent gefunden

hat. Heute, gut zehn Jahre später, hilft er, gemeinsam mit seiner Schweizer Frau Madelaina, in seiner Heimat die medizinische Infrastruktur zu verbessern.

Prävention von Malaria und HIV

Schon 2006 gründete Job Zilaba gemeinsam mit seinen Freunden das Namutumba Community Hospital. Hintergrund waren ihre Erlebnisse während des Praktikums der Sozialen Arbeit in diesem ostafrikanischen Distrikt, in dem ca. 250000 Menschen leben. Mit vereinten Kräften und Mitteln – unter anderem finanzierte die Mutter von Job das Grundstück – entstand ein Gebäude, das während Corona im Jahr 2021 den Betrieb aufnehmen konnte. 2023 folgte die Eröffnung der Frauenklinik. Zentrale Arbeitsfelder sind aber auch die Prävention von Malaria und HIV durch entsprechende Kampagnen. Gleichzeitig ist die Klinik ein wichtiger Arbeitgeber für diese Gegend.

Müttersterblichkeit reduziert

Mit Projekten wie dem von Job Zilaba und seinen Freunden in der Heimat kann die Müttersterblichkeit erheblich reduziert werden. Durch die umfassende medizinische Versorgung von Frauen, etwa in Form von medizinischer Aufklärungsarbeit, wird auch die Rolle der Frau in der Gesellschaft deutlich gestärkt. Neben der Prävention hilft aber auch die allgemeine dezentrale medizinische Versorgung, Menschenleben zu retten, bleibende Schäden an Leib und Seele zu

minimieren und so die Lebensqualität vieler Menschen zu verbessern.

Es lohnt sich!

Job Zilaba und seine Frau Madelaina leben und engagieren sich heute in der Pfarrei Köniz. Die Menschen in der Heimat sind jedoch immer im Herzen mit dabei. Manchmal geht das bis an

die Grenzen der persönlichen Enttäusung. Aber Job Zilaba hat es gelernt, immer wieder weiterzumachen. Und wurde immer wieder dafür belohnt. Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt sein Engagement aus dem Topf für Entwicklungshilfe und Missionen.

Mehr zum Projekt: www.nch.ug

Nothilfe

Auf dem Weg in die Unsicherheit

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst hilft mit Unterstützung der Nothilfe der Katholischen Kirche Region Bern, die Not der Massenvertreibung von Pakistan nach Afghanistan zu lindern.

Die pakistanische Regierung hat im Oktober angekündigt, dass alle Afghan:innen, die sich ohne Aufenthaltsgenehmigung im Land befinden, bis zum 1. November 2023 das Land verlassen müssen oder abgeschoben werden. Insgesamt 4,4 Millionen afghanische Geflüchtete befinden sich im Land, davon sollen 1,7 Millionen Afghan:innen Pakistan verlassen.

Humanitäre Krise durch Massenvertreibung

Angesichts der anhaltenden Massenvertreibung, des einsetzenden Winters und der fehlenden Versorgung sprechen die Vereinten Nationen von einer humanitären Krise. Die Abgeschobenen riskieren Obdachlosigkeit, den Verlust ihrer Existenzgrundlage und den fehlenden Zugang zu wichtigen Dienstleistungen. Viele von ihnen befürchteten, in ihrer Heimat von den Taliban verfolgt, verhaftet und getötet zu werden.



200000 Menschen auf dem Weg in die Unsicherheit

Mehr als 200000 afghanische Schutzsuchende haben Pakistan in den vergangenen Wochen verlassen, bzw. wurden abgeschoben. An den Grenzen befinden sich Tausende von Rückkehrer:innen, und der Einschätzung nach wird erwartet, dass die meisten von ihnen in ihre Herkunftsorte zurückkehren. In den durch die Taliban errichteten Nothilfelagern harren sie in der Kälte in Zelten, zum Teil unter freiem Himmel, aus, ohne Heizung, ohne Decken und mit grosser Angst vor den Taliban, vor denen sie einst geflohen sind.

Hilfe durch den Jesuiten-Flüchtlingsdienst

Die Rückkehrer-Familien werden bei ihrer Ankunft in Afghanistan durch den Jesuit Refugee Service (Jesuiten-Flüchtlingsdienst) mit der Verteilung von Winterausrüstungen (lokale Heizgeräte, Holz und Decken) sowie mit psychologischer Betreuung an den Orten ihrer Wiederansiedlung/Herkunft unterstützt.

Katholische Kirche Region Bern

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

031 300 33 65

Ruedi Heim (Leitender Priester)

Patrick Schafer

(Pastoralraumleitung)

www.kathbern.ch/

pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

031 300 33 65

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch

031 327 50 50

Offene Kirche Bern

Reinigung im Licht

Ursprünglich markiert das Fest Mariä Lichtmess den Abschluss der Weihnachtszeit, den Beginn eines neuen Alltags, begleitet vom Licht der länger werdenden Tage. In der Offenen Kirche Bern findet dazu ein Frauenritual statt.

Die Menschen in früheren Zeiten haben ihr Leben oftmals viel mehr am natürlichen Kreislauf der Natur ausgerichtet, als wir das heute tun, allerdings sind bis heute im Brauchtum vereinzelte Spuren davon erkennbar. Aber auch im religiösen Kontext spielen spirituelle Relikte aus vorchristlichen Kulturen eine wichtige Rolle. Die gesamte Lichtmetaphorik des Christentums baut darauf auf. Wenn man bedenkt, dass die Menschen in früheren Jahrhun-

dernten die Wintermonate ohne elektrisches Licht verbringen mussten, wird einem klar, wie unsere Vorfahren noch mehr als wir nach den ersten Sonnenstrahlen gelehzt haben. Das Fest Mariä Lichtmess markierte ursprünglich das Ende der Weihnachtszeit. Es ist der Beginn eines neuen Abschnitts. Das Frauenritual am 2. Februar in der Heiliggeistkirche feiert das neue klare Licht und die zarte Verheissung des Frühlings,

die uns aus den längeren Tagen entgegenleuchtet.

In der Feier kommt der heilsame Gedanke der Reinigung zum Tragen: All das, was in den langen Winternächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, kann losgelassen werden.

«Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.»

Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen.

Freitag, 2. Februar, 19.30
Offene Kirche Bern,
Spitalgasse 44, 3011 Bern

Fachstellen

Haus der Begegnung
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog
Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
Sekretariat: Doris Disch
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe Partnerschaft Familie
Anita Gehriger
anita.gehriger@kathbern.ch,
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch,
031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung:
Mathias Arbogast 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
031 300 33 66
fasa.bern@kathbern.ch
Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:
Barbara Petersen, 031 300 33 46
Freiwillige Asyltandems:
Nina Glatthard, 031 300 33 67,
freiwillig@kathbern.ch

Sozial- und Asylberatung
Katholische Kirche Stadt Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr

Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Anouk Haehlen, 031 300 33 58
Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat:
Nic Stehle, 031 300 33 43

Fachstelle

Religionspädagogik
Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern
frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern
031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli
sekretariat@windroesli.ch

Katholischer Frauenbund

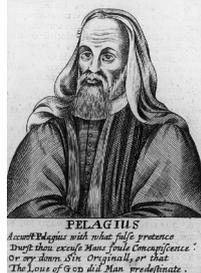
Schöpfung als Segensraum

Der feministisch-theologische Studientag für Frauen sucht nach Anregungen in der keltischen Schöpfungsspiritualität.

In Opposition zur Leibfeindlichkeit des Kirchenlehrers Augustinus vertrat der keltische Mönch Pelagius die Auffassung von der Schöpfung als Ausdruck der Liebe und des Segen Gottes. In der Folge wurde er dafür als Ketzler verurteilt.

Schöpfung wurde lange Zeit als hinderlich auf dem Weg zu Gott angesehen. Am Studientag wird die Schöpfungsspiritualität der keltischen Kirche im Mittelpunkt stehen. In Arbeits- und Diskussi-

Auf der Synode von Karthago 418 n. Chr. wegen Häresie verurteilt: der keltische Mönch Pelagius.



onsgruppen wird gemeinsam nach Anknüpfungspunkten gesucht, den Umgang mit Schöpfung neu zu gestalten. Der Studientag schliesst mit einer Schöpfungsliturgie.

Samstag, 27. Januar, 09.30,
Haus der Begegnung,
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern;
Anmeldung: frauenbund@kathbern.ch, Tel. 031 301 49 80
(nur dienstags: 08.00–12.00/
13.00–16.00); Tagungsbeitrag:
Fr. 30.– (für KFB-Mitglieder und Studierende Fr. 20.–)

Senior:innen

Beschwingt ins Jahr

Zahlreiche Veranstaltungen laden Seniorinnen und Senioren ein, um gemeinsam mit Gleichgesinnten unbeschwerte Momente zu verbringen und dem grauen Alltag der Wintermonate zu entfliehen.

Senioren-Stammtisch

Der Stammtisch im Restaurant Cavallo Star am Bubenbergplatz 8 in der Nähe des Bahnhofs hat sich mittlerweile zu einer festen Grösse etabliert. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen. Die nächsten Termine sind am 28. Januar und am 4. Februar, jeweils von 14.30 bis 16.30.

Senior:innenkino im Oeki

Im Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz treffen sich Seniorinnen und Senioren am 30. Januar um 14.30 zu einem gemeinsamen

Kinonachmittag. Zusammen einen Film anschauen, etwas kleines Naschen und am Schluss kurz austauschen – das ist das Senior:innenkino im Oeki. Diesmal steht der Film «Das Herz von Benin» nach einer wahren Geschichte auf dem Programm.

«Öppe e Million» – Lustspiel der Seniorenbühne Belp

Ein ganz besonderes Highlight ist der Theaternachmittag der Seniorenbühne Belp am 7. Februar um 14.00, ebenfalls im Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz.

«Öppe e Million», ein Lustspiel in drei Akten von Gottfried Schenk, verspricht Humor und Nervenkitzel. Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29. Natürlich sind Besucher:innen jeden Alters willkommen.

Kaffeeträffs und Jass

Darüber hinaus bieten die Pfarreien noch zahlreiche andere regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren an, so zum Beispiel den Kaffeeträff in Ittigen, das Café Mélange in St. Marien oder die Jass-Treffen in verschiedenen Pfarreien. Zusätzliche Informationen gibt es auf kathbern.ch unter der Rubrik «Gottesdienste und Anlässe».

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@kathbern.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch

Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista Maria Mirabelli

maria.mirabelli@kathbern.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

Roberta.Gallo@kathbern.ch

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Com.it.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Samstag, 27. Januar

18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 28. Januar

09.30 Zweisprachiger Eucharistiefeier in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Samstag, 3. Februar

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.

Liebe Freund:innen,

das neue Jahr hat erst vor wenigen Wochen begonnen, und wenn ich mir die pastorale Agenda anschau, stelle ich fest, dass sie bereits voller (schöner) Initiativen ist, die auf uns warten. Wie Sie wissen, haben wir für dieses Pastoraljahr das Thema «Fürsorge für...» gewählt, und wir versuchen, es auf verschiedene Weise zu interpretieren. Wir haben bereits mehrere Initiativen durchgeführt und verschiedene Projekte gestartet, und weitere werden folgen. Ich möchte insbesondere auf die nächste Vorführung des Films über Guatemala hinweisen, die für den 31. Januar geplant ist. Einzelheiten und Informationen finden Sie auf unserer Website. Im Februar erwarten uns verschiedene liturgische Momente: Wir beginnen am 2. Februar mit dem Fest Mariä Lichtmess, wie es traditionell begangen wird. Es handelt sich um das Gedenken an die Darstellung Jesu im Tempel. Im Evangelium heisst es durch den Mund des Simeon, dass Jesus «ein Licht ist, das die Heiden erleuchtet». Deshalb werden nach kirchlicher Tradition an diesem Festtag Kerzen

angezündet. An diesem Tag feiern wir auch das Fest des geweihten Lebens, d. h. all der Männer und Frauen, die ihr Leben der Verkündigung des Evangeliums in verschiedenen Formen und Charismen weihen. In unserer Gemeinschaft sind sowohl wir Scalabriner-Missionare als auch Sr. Albina, die der Kongregation «Suore di san Giuseppe di Cuneo» angehört, «geweiht» in dem Sinne, dass wir ein Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams abgelegt haben und uns in unseren jeweiligen Kongregationen und gemäss unseren Charismen verpflichten, das Evangelium zu leben und zu verkünden. Auf der Website der Mission können Sie unser Charisma, d. h. unsere spezifische Art, diese Weihe zu leben, nachlesen und vertiefen. In der Zwischenzeit bitte ich Sie um Ihr Gebet für uns, damit wir Gott und den Menschen treu sein können. In den nächsten Ausgaben des »pfarrblatt« werden wir Ihnen die anderen für Februar geplanten Veranstaltungen vorstellen. *Eine herzliche Umarmung,*
P. Antonio

Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Bazar: ines530@gmail.com

Inés Dörig Bastidas

Catequesis: sanchezlicea@me.com

Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com

Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

Secretaría: 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch

Social y cursos: 031 932 21 56

elizabeth.rivas@kathbern.ch

miluska.praxmarer@kathbern.ch

Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12:15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Infos: www.kathbern.ch/mcle/

Viernes, 26 enero

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Sábado, 27 enero y 17 febrero

Informaciones p. Emmanuel

15.30 Catequesis

Domingo, 28 enero

10.00 Santa Misa

11.00 Café parroquial

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Viernes, 2 febrero

Misa de la Luz con Bendición de las gargantas

19.00 Santa Misa

Domingo, 4 febrero

10.00 Misa, Ostermundigen

16.00 Misa, Berna

Viernes, 9 febrero

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

Fiesta de la Presentación del Señor y Jornada Mundial de la Vida Consagrada, 2 de febrero

La Jornada de la Vida consagrada se celebrará en la fiesta en que se hace memoria de la presentación que María y José hicieron de Jesús en el templo «para ofrecerlo al Señor». La celebración de la Jornada Mundial de la Vida Consagrada, que tiene lugar por primera vez el 2 de febrero de 1997 tiene como objetivo ayudar a toda la Iglesia a valorar cada vez más el testimonio de quienes han elegido seguir a Cristo de cerca mediante la práctica de los consejos evangélicos y, al mismo tiempo, quiere ser para las personas consagradas una ocasión propicia para renovar los propósitos y reavivar los sentimientos que deben inspirar su entrega al Señor.

La misión de la vida consagrada en el presente y en el futuro de la Iglesia, en el tercer milenio, no se refiere sólo a quienes han recibido este especial carisma, sino a toda la comunidad cristiana. En la exhortación apostólica post-Sinodal Vita consecrata, publicada en 1996 por Juan Pablo II, escribía: «En realidad, la vida consagrada está en el corazón mismo de la Iglesia como elemento decisivo para su misión, ya que «indica la naturaleza íntima de la vocación cristiana» y la aspiración de toda la Iglesia Esposa hacia la unión con el único Esposo» (n. 3). A las personas consagradas, pues, quisiera repetir la invitación a mirar el futuro con esperanza, contando con la fidelidad de Dios y el poder de su gracia, capaz de obrar siempre nuevas maravillas: **¡Que todos sepamos pues, ser luz de Él!**

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock

031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

www.kathbern.ch/missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch

031 533 54 41, 079 860 20 08

Padre John-Anderson Vibert

031 533 54 42

anderson.vibert@kathbern.ch

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Terça-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quarta-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quinta-feira das 08.00–12.30

Agenda e atividades na

Comunidade

Sábado, 3. Fevereiro

18.00 Missa Igreja St. Martin – Thun

17.00 Missa Igreja dos Jesuítas – Solothurn

20.00 Missa Igreja Heiliggeist – Interlaken

Domingo, 4. Fevereiro

11.30 Missa Igreja Sta. Maria – Bern

17.00 Missa Igreja Sta. Maria – Bienne

Sábado, 10. Fevereiro

18.00 Missa Igreja St. Martin – Thun

17.00 Missa Igreja dos Jesuítas – Solothurn

20.00 Missa Igreja Heiliggeist – Interlaken

Domingo, 11. Fevereiro

11.30 Missa Igreja Sta. Maria – Bern

17.00 Missa Igreja Sta. Maria – Bienne

16.00 Missa Igreja St. Josef – Gstaad

Papa Francisco: «Jesus é a luz que dissipa as trevas»

Francisco afirma que «somos um povo em caminho, e a nosso redor – e também dentro de nós – há trevas e luzes, mas na noite de hoje, quando o espírito das trevas cobre o mundo, se renova o acontecimento que sempre nos assombra e surpreende: o povo vê uma grande luz».

O Papa dissertou sobre as palavras «caminhar» e «ver» ao afirmar que «a identidade dos crentes católicos é ser peregrinos rumo à terra prometida».

E acrescentou «se alternam momentos de luz e de treva, de fidelidade e de infidelidade, de obediência e de rebelião, momentos de povo peregrino e de povo errante».

«Também em nossa história pessoal se alternam momentos luminosos e obscuros, luzes e sombras», «se amamos a Deus e aos irmãos, caminhamos na luz, mas se nosso coração se fecha, se prevalecem o orgulho, a mentira, a busca do próprio interesse, então as trevas nos rodeiam interiormente e por fora».

«Quem aborrece o irmão está nas trevas, caminha nas trevas, não sabe aonde vai, porque as trevas cegaram seus olhos», acrescentou o papa citando o apóstolo São João.

Depois lembrou que os pastores «foram os primeiros que receberam o anúncio do nascimento de Jesus», e justificou: «foram os primeiros porque eram dos últimos, os marginalizados.»

«Deus nos ama, nos ama tanto que nos deu a seu Filho como nosso irmão, como luz para nossas trevas», lembrou o papa.

Faço um pedido aos católicos que «não temam», pois, «nosso pai tem paciência conosco, nos ama, nos dá Jesus como guia no caminho à terra prometida. Ele é a luz que dissipa as trevas. Ele é nossa paz.»



Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija

Bern Kath. Kroaten-Mission Bern

Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

0041 31 302 02 15

hkm.bern@bluewin.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Ponedjeljak 8–16

Utorak/srijeda 8–11

Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota

antonio.sakota@kathbern.ch,

031 533 54 48

Suradnica: Kristina Marić

kristina.maric@kathbern.ch

Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun

dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, Kirche St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

U gradu Kafarnaumu Isus u subotu uđe u sinagogu i počeo naučavati. Bijahu zaneseni njegovim naukom. Ta učio ih je kao onaj koji ima vlast, a ne kao pismoznanci. A u njihovoj se sinagogi upravo nalazio čovjek opsjednut nečistim duhom.

On povika: «Što ti imaš s nama, Isuse Nazarećanine? Došao si da nas uništiš? Znam tko si: Svetac Božji!» Isus mu zaprijeti: «Umu-kni i izidi iz njega!» Nato nečisti duh potrese njime pa povika iz svega glasa i izide iz njega. Svi se zaprepastiše te se zapitkivahu: «Što li je ovo? Nova li i snažna nauka! Pa i samim nečistim dusima zapovijeda, i pokoravaju mu se.» I pročulo se odmah o njemu posvuda, po svoj okolici galilejskoj.

Mk 1,21–28

Braćo!

Rado bih da budete bezbrižni. Neoženjen se brine za Gospodnje: kako da ugodi Gospodinu. A oženjen se brine za svjetsko: kako da ugodi ženi, pa je razdijeljen. I žena neudata i djevica brine se za Gospodnje: da bude sveta i tijelom i duhom; a udata brine se za svjetsko: kako da ugodi mužu. Ovo pak govorim vama na korist, ne da vam postavim zamku, nego da uzorno i nesmetano budete privrženi Gospodinu.

1Kor 7,32–35

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00
Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese, Administration
Jean-Luc Chéhab, Administration
031 313 03 03

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos, 031 313 03 02

Koordinatorin

Gaby Bachmann, Theologin
031 313 03 44

Seelsorge

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem, Priester
031 313 03 16
Père Raymond Sobakin, Kaplan
031 313 03 10
Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Pfarrverantwortung

Ruedi Heim, Leitender Priester
Pastoralraum Region Bern

Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick
031 313 03 46

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar, 031 313 03 18
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

Sakristane

Franz Xaver Wernz, 079 445 46 75
Josip Ferencevic, 079 621 63 30

Hauswarte

Marc Tschumi
Josip Ferencevic
031 313 03 80

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst im
Berner Münster
vom 28. Januar 2024, 10.00 Uhr



Zusammen mit unseren Glaubensgeschwistern aus der Region Bern feiern wir gemeinsam Gottesdienst im Berner Münster.

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet.

Es ist mehr wie eine schöne Tradition, dass wir miteinander unseren christlichen Glauben bekennen und miteinander Gottesdienst feiern. Einerseits soll der christliche Glaube in seiner Vielfalt uns im Innern berühren und nach aussen sichtbar sein. Denn als Christinnen und Christen sind wir durch den dreieinen Gott miteinander verbunden. Andererseits wird uns bewusst, dass wir es immer noch nicht vermögen als EINE christliche Kirche in der Welt präsent zu sein. Im Direktorium, der Anweisung für Messfeiern und das Stundengebet für jeden Tag des Jahres, finden wir folgenden Vermerk: «In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden.» Das Motto lautet in diesem Jahr: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27) Wir sind eingeladen in dieser Haltung miteinander und füreinander zu beten.

Thomas Mauchle

Der 11.00 Uhr Gottesdienst in der Basilica am 28. Januar 2024 entfällt zugunsten des gemeinsamen Feierns.

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe:

Samstag, 27. Januar

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 KEINE Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 29. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer
Gottesdienst
mit Barbara Milani-Cajöri

Donnerstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar, Maria Lichtmess

06.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar, Heiliger Blasius

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Ab dem 5. Februar 2024 ist die Basilica aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

Alle Werktagsgottesdienste finden während der Dauer der Arbeiten in der Krypta statt.

Montag, 5. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Februar

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier *bilingue*

Mittwoch, 7. Februar

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer
Gottesdienst
mit Renate Dienst

Donnerstag, 8. Februar

16.30 Beichtgelegenheit
mit Antoine Abi Ghanem

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Sonntagspredigten

27. / 28. Januar 2024

Philipp Ottiger

3. / 4. Februar 2024

Philipp Ottiger

Jahrzeitmessen

31. Januar 2024, 14.30

- *Jahrzeitmesse für Nicole und Joseph Holenstein*

Musik an der Dreifaltigkeit

4. Februar 2024, 11.00-Messe

Musikalisch gestaltet vom Dreifchor mit Werken von Joseph Hayden

Kollekten

27. / 28. Januar 2024

Caritas Bern:

Die Caritas Bern unterstützt armutsbetroffene und -gefährdete Menschen in der Schweiz. Sie hilft Menschen in prekären Lebenssituationen mit verschiedenen Initiativen, stärkt ihre Ressourcen und gesellschaftliche Integration. Sie bekämpft Armut in der Schweiz und die Gründe davon, leistet einen wesentlichen Beitrag zur sozialen und beruflichen Integration und steht für eine solidarische Gesellschaft ein.

3. / 4. Februar 2024

Pro Filia:

Ein wichtiges Standbein von Pro Filia ist die SOS Bahnhofhilfe, die sie gemeinsam mit «Compagna» und in intensiver Zusammenarbeit mit den SBB auf verschiedenen Bahnhöfen in der Schweiz betreut, u. a. auch in Bern.

Dank dieser sozialen Arbeit finden Reisende, die auf Hilfe angewiesen sind, kompetente unentgeltliche Unterstützung auf den Bahnhöfen in der Schweiz.

Unsere Verstorbenen

Yvonne Eltschinger-Fasel,
3012 Bern, verstorben am
23. Dezember 2023

*Gott schenke ihr die
ewige Ruhe!*

Herzlich WILLKOMMEN:

Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst
sind Sie herzlich zum günstigen
Abendessen willkommen – so
können wir die Gemeinschaft
weiterpflegen.

**3. Februar und
17. Februar 2024**

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
jeweils im Saal des Pfarramtes

Kerzen- und Blasiussegen

Am Fest «Darstellung des
Herrn» am 2. Februar findet in
allen Gottesdiensten die
Kerzensegnung statt.

Am 2. Februar in der Messe um
18:30 sowie am 3. Februar in der
09:15-Messe erteilen wir Ihnen
zum Gedenken an den «Heiligen
Blasius» den Blasiussegen.

Nächster Nachmittagstreff:

Donnerstag, 22. Februar 2024

15.00 Uhr in der Rotonda:
Jan Hus – Reformator, Gläubiger,
Ketzer?

Dienstag, 19. März 2024

15.00 Uhr im Saal des
Pfarramtes: Die Karwoche

Weitere Nachmittagstreff:

Dienstag, 30. April 2024
Donnerstag, 30. Mai 2024
Donnerstag, 27. Juni 2024

Parkplatzsituation in der Dreifaltigkeit

Wie Sie vielleicht bereits
bemerkt haben, können die
Parkplätze vor der Kirche nicht
mehr genutzt werden.

Die Gesamtkirchengemeinde
(GKG) wird diese nach den
Sanierungsarbeiten in der
Basilica entfernen. Bis dahin
werden sie noch als Abstellplatz
und Depot für die Arbeiter dienen.



Ebenfalls wird die **Einstellhalle an der Sulgeneckstrasse** neu von
der GKG verwaltet. Die Parkplätze werden ab sofort extern vermietet
und können nur noch von den Leuten genutzt werden, die einen
Parkplatz gemietet haben.

Sollten Sie auf einen Parkplatz angewiesen sein, können Sie die
Blauen Zonen rund um die Kirche nutzen. Da man auf diesen Feldern
neu drei Stunden (nicht mehr nur eine Stunde) parkieren kann,
können Sie während den Gottesdiensten sorglos dort parkieren.

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne
Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1^{er} étage)
Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lundi–vendredi 08.30–11.30
Et permanence téléphonique
Coordination de la paroisse
Gaby Bachmann,
coordonnatrice
Ruedi Heim,
prêtre-modérateur de la
charge pastorale
Equipe pastorale
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Père Raymond Sobakin,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
Animatrice pastorale
Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Eucharisties

(Sous réserve d'éventuels
changements liés à la rénova-
tion de la basilique)

Samedi 27 janvier

18.00 Eucharistie

Dimanche 28 janvier

4^e dimanche ordinaire

09.30 Eucharistie et
éveil à la foi
Collecte: Caritas Berne

Mardi 30 janvier

09.15 Eucharistie à la crypte,
suivie du café

Judi 1^{er} février

09.15 Eucharistie à la crypte

Samedi 3 février

18.00 Eucharistie

Dimanche 4 février

5^e dimanche ordinaire

09.30 Eucharistie
Collecte du Jura pastoral
pour l'Apostolat des Laïcs

Mardi 6 février

09.00 Eucharistie bilingue à la
crypte, suivie du café

Judi 8 février

09.15 Eucharistie à la crypte

Date à retenir:

Mercredi 14 février

18.30 Célébration bilingue
d'entrée en Carême avec
imposition des cendres

Nous ont quittés

Lucienne Chappuis

Blaise Crevoisier
Pierre Crevoisier
Thomas Müller

Vie de la paroisse

Les Aiguilles d'or

Mercredi 31 janvier, 14.30

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 3 février, 10.00

Autour de la Parole

Mercredi 7 février, 14.45

Groupe de partage

Maurice Zundel

Mercredi 7 février, 19.15

Dates à retenir

Soupe de Carême

11.30–13.00, salle paroissiale

Vendredis 16 février,

23 février, 1^{er} mars et 8 mars

(préparée par l'équipe de notre
paroisse)

Vendredis 15 mars et 22 mars

(préparée par l'équipe de la pa-
roisse alémanique de la Trinité)

Messe avec consécration

**des bougies et bénédiction de
Saint-Blaise**

Samedi 3 février, à 18.00, nous
célébrerons la messe de la lu-
mière, la fête de la Présentation

du Seigneur. A la Chandeleur
(le 2 février selon le calendrier
de l'Eglise), tous les cierges utili-
sés au cours de l'année liti-
urgique sont bénis. Si quelqu'un
souhaite que ses bougies soient
bénies, il peut les prendre et les
déposer près des marches de
l'autel.

Depuis le 16^e siècle, la coutume
de la bénédiction de Saint-
Blaise remonte au miracle popu-
laire de la guérison du garçon
blessé par une arête de poisson,
deux bougies bénies étant te-
nues croisées devant la gorge,
ce qui est censé aider en cas de
maux de gorge, d'étouffement
et d'autres maladies de la gorge.
La formule de bénédiction est la
suivante: «**Par l'intercession
de Saint-Blaise, que le Dieu
de bonté t'accorde santé et
salut.**»

Cette prière nous rappelle éga-
lement le pouvoir libérateur,
guérisseur, transformateur, forti-
fiant et porteur de la prière, ainsi
que le fait que la santé et le
bien-être ne vont pas de soi et
que nous pouvons remercier
Dieu pour ces dons et ces atten-
tions. À la fin de la messe, vous
pouvez vous avancer pour
recevoir la bénédiction de
Saint-Blaise.

Gaby Bachmann, coordinatrice

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/bruderklausbarn

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

Celeste Quirantes (Lernende)

031 350 14 39

Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Seniorenarbeit

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

Sozialberatung

Lucia Flury

Rahel Stäheli

Elizabeth Rivas

sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

Vorschau: Fasnachts-Gottesdienst



Sonntag, 11. Februar, 11.00, Kirche

Wir laden alle Kinder ein, kostümiert und/oder geschminkt, mit einem Instrument in den Gottesdienst am Sonntag, 11. Februar um 11.00 zu kommen. Wir freuen uns auf Euch!

Samstag, 27. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Im Anschluss Freiwilligenessen im Pfarreizentrum)

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.15 Taufe (Krypta) Alessandro Damiano

Hoxha mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 29. Januar

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 30. Januar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 31. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher und P. Maksym Podhajski

Freitag, 2. Februar

17.30 Stille Anbetung (Krypta)

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) in deutsch-polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

Samstag, 3. Februar

10.30 Adoration und Eucharistiefeier (Verehrung des Unbefleckten Herzens der heiligen Jungfrau Maria) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski (Krypta)

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

16.15 Taufe (Taufkapelle) Gabriel Abel Hoegger mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. John Paul (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Kerzenssegnung und Blasiussegen mit Pfr. Nicolas Betticher; Predigt von Phil Eicher, Kontaktperson der Pfarreien und kirchliche Institutionen. Mit Ehrung Millenniums-Million der Pfarrei Bruder Klaus für das Unterstützen der Fastenaktion.

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) in philippinischer Sprache mit Pater Antonio Enerio

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 5. Februar

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 6. Februar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 7. Februar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher und P. Maksym Podhajski

Gedächtnis für Ava von Grüningen

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

Millenniums-Million



Sonntag, 4. Februar, 11.00, Kirche

Unsere Pfarrei Bruder Klaus unterstützt Fastenaktion bereits seit Jahrzehnten mit viel Engagement sowie solidarischen Beiträgen und wertvollen Mitteln. Bis heute haben die Mitwirkenden und Mitglieder unserer Pfarrei mehr als eine Million Franken für die Projekte und Programme von Fastenaktion (ehemals Fastenopfer) gesammelt. Daher überreicht Fastenaktion unserer Pfarrei am Sonntag, den 4. Februar in der Eucharistiefeier als wertschätzende Anerkennung und Dankeschön für ihren Einsatz die Auszeichnung als Millenniums-Pfarrei. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 7. Februar, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

Rückblick

Erinnerungen an den Katechisenachmittag und an das Oblatenteilen der polnischen Gemeinschaft.



Mehr stimmungsvolle und schöne Fotos finden Sie auf unserer Homepage!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.marienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00
In Schulerienzeit:
Di, Do 10.00–12.00

Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Simone Di Gallo

simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli

brigitte.stoekli@kathbern.ch
031 330 89 84

Mirjam Portmann

031 330 89 89

Sozialarbeit

Stéphanie Meier
stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 28. Januar

09.30 Familien-Gottesdienst
und Chinderchile
mit André Flury und
Chinderchile-Team
Tauerinnerungsfeier
für alle Täuflinge des
Jahres 2023

17.30 Amadeus Chor Bern

Montag, 29. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 1. Februar

09.30 Gottesdienst

Freitag, 2. Februar

09.00 Eltern-Kind-Treff

19.00 Ökumenisches Abend-
gebet, Johanneskirche

Sonntag, 4. Februar

09.30 Ökumenischer Gottes-
dienst mit Abendmahl,
mit Simone di Gallo und
Herbert Knecht
Jahrzeit für Elisabeth und
Josef Leugger-Leuten-
egger

Montag, 5. Februar

15.00 Café Mélange

Freitag, 9. Februar

19.00 Ökumenisches Abend-
gebet, Johanneskirche

Mehr unter: marienbern.ch



Segensfeier für mancherlei Liebende – Valentinstag, 14. Februar

Die «Segensfeier für mancherlei Liebende» zum Valentinstag am 14. Februar lädt alle Liebenden, unabhängig von Alter, Konfession oder Geschlechtsidentifikation, ein, die Liebe zu feiern. Denn: «Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm/ihr» (1. Johannesbrief 4,16).

Inspirierend

In der Segensfeier hören Sie inspirierende Texte, die zum Nachdenken über die eigene Beziehung anregen und die Dankbarkeit für die erfahrene Liebe zum Ausdruck bringen. Ein Segenswunsch wird den Liebenden zugesprochen, damit ihre Liebe auch im Alltag stark und lebendig bleibt.

«Aber am grössten ist...»

Die Katholische Kirche Bern lädt seit vielen Jahren zu dieser Segensfeier am Valentinstag ein – denn die Liebe ist schlicht das Grösste im Leben, wie es auch Paulus im biblischen Hohelied der Liebe schreibt: «Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Doch am grössten unter ihnen ist die Liebe» (Römerbrief 13,13).

Für alle Liebenden

Die für alle Paare, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Orientierung offene Segensfeier wird von Angela Büchel Sladkovic (Kirche im Dialog) und Peter Sladkovic-Büchel (Gemeindeleiter Worb) mit sinnreichen Wor-

ten sowie von Peter Anderhalden (Piano) und Simon Vögeli (Saxofon) musikalisch gestaltet.

Auf die Liebe

Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen, um gemeinsam auf die Liebe anzustossen.



herzwärts – Segensfeier für mancherlei Liebende

Alle Paare, unabhängig von Alter, Konfession und Geschlecht sind eingeladen, ihre Liebe zu feiern.

Dienstag, 14. Februar, 18.30–19.00, anschliessend Apéro

Marienkirche Bern, Wylersstrasse 24–26 (Bus 20 bis Wyleregge oder Tram 9 bis Spitalacker)

Musik: Peter Anderhalden (Piano) und Simon Vögeli (Saxofon)

Texte: Angela Büchel Sladkovic (Kirche im Dialog) und Peter Sladkovic-Büchel (Gemeindeleiter Worb)

Cori spezzati
Venezianische Mehrchörigkeit

Amadeus Chor Bern
Suppléments musicaux
Ensemble Projet 120
Il Concerto Spirituoso

Moritz Achermann, Leitung

Amadeus Chor Bern

Wir freuen uns auf die beiden Konzerte des Amadeus Chors Bern unter der Leitung von Moritz Achermann in der Marienkirche:

Samstag, 27. Januar, 20.00

Sonntag, 28. Januar, 17.30

Tickets unter amadeus-chor.ch

Kategorie 1: Fr. 50.–

Kategorie 2: Fr. 30.–

Freitag, 26. Januar, ca. 19.30, öffentliche Generalprobe, Kollekte

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124

031 996 10 80

antonius.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60

031 990 03 20

mauritus.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:

079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius)

Ruedi Heim (ruh)

031 990 03 22

Theolog:innen

(St. Antonius)

Karin Gündisch (kg)

031 996 10 86

Christina Herzog (ch)

031 996 10 85

Viktoria Vonarburg (vv)

031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und

Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter,

031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21

Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)

Isabelle Altermatt,

031 996 10 84

Franziska Eggenberg,

031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30

Mi 13.30–15.30

Sakristane

Antony Peiris

031 996 10 92

Chantal Reichen

031 996 10 87

Branka Tunic

031 996 10 90

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 28. Januar

09.30 Messa di lingua Italiana

11.00 Kommunionfeier (kg)

Taufsteingottesdienst

Musikalisch begleitet von

Jugendlichen aus der

Pfarrei.

Dienstag, 30. Januar

12.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 31. Januar

18.30 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 1. Februar

10.00 Kommunionfeier (ch)

Domicil Baumgarten

Samstag, 3. Februar

17.00 Kommunionfeier (kg)

mit Kerzenssegnung und

Blasius-Segen

Jahrzeit für Alfons Spicher

Dreissigster für Peter

Schenk

mit Martin Stöckli, Oboe

Sonntag, 4. Februar

Darstellung des Herrn

09.30 Messa di lingua Italiana

11.00 Kommunionfeier (kg)

mit Kerzenssegnung und

Blasius-Segen

mit Martin Stöckli, Oboe

Dienstag, 6. Februar

12.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 7. Februar

18.30 Kommunionfeier (kg)

Freitag, 9. Februar

09.15 Kommunionfeier (ch)

Gottesdienste Bethlehem

Samstag, 27. Januar

17.00 Kommunionfeier (vv)

Dreissigster für Dorothea

Tapsony-Müller und

Patrizia Schneider-Cioppi

Jahrzeit für Odette

Voulich-Hänsli

Sonntag, 28. Januar

09.30 Kommunionfeier (vv,kg)

mit Taufe

Dienstag, 30. Januar

09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 1. Februar

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

Sonntag, 4. Februar

Darstellung des Herrn

09.30 Kommunionfeier (kg)

mit Kerzenssegnung und

Blasius-Segen

mit Martin Stöckli, Oboe

Dienstag, 6. Februar

09.15 Kommunionfeier (ch)

Donnerstag, 8. Februar

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen

von **Dorothea Tapsony-Müller,**

Patrizia Schneider-Cioppi,

Gerhard Franz Krug,

Ludwig August Zillig und

Erhard Ramseier.

Unsere Gebete und Gedanken

begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 31. Januar

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

Donnerstag, 1. Februar

12.00 Mittagstisch Bern-West

Saal St. Antonius

Anmelden bei Chantal

Reichen, 031 996 10 87,

chantal.reichen@kath-

bern.ch.

17.00 Sprechstisch für Männer

Cafeteria St. Antonius

19.00 Wunder der Stille

Krypta St. Antonius

Ohne Anmeldung. Bei

Bedarf Sitzkissen mitbrin-

gen. Für Fragen wenden

Sie sich an Magdalena

Zysset (mazysset@blue-

win.ch) oder Kathrin Ritler

(Tel. 079 488 19 18).

Mittwoch, 7. Februar

14.30 Seniorennachmittag

Cafeteria St. Antonius

Lesung François Emme-

negger

19.00 Informationsabend zum

Kontemplations-Kurs

ref. Kirche Bümpliz

(s. Text unten)

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

Veranstaltungen Bethlehem

Dienstag, 30. Januar

12.15 Ökumenisches

Mitendand-ässe

ref. Kirchengemeindehaus

Bethlehem

Mittwoch, 31. Januar

14.00 Gemütliches Beisammen-

sein

Pfarreizentrum Mauritius

Mittwoch, 7. Februar

14.00 Gemütliches Beisammen-

sein

Pfarreizentrum Mauritius

Donnerstag, 8. Februar

14.30 Seniorengruppe

Singen u. Geschichten mit

François Emmenegger

Still werden

Kontemplation in der Pass- ions- und Fastenzeit 2024

Die Kontemplation ist eine be-

reits im frühen christlichen

Mönchtum und später in der

abendländischen Mystik ver-

wendete Meditationsform, die

helfen kann, Herz und Sinne für

die Erfahrung der göttlichen

Gegenwart zu öffnen.

Der ökumenische Kurs findet

fünfmal am Mittwoch von 19.00

bis 20.30 in der ref. Kirche Büm-

pliz, Bernstrasse 85, statt. Kurs-

beginn ist Mittwoch, 21. Februar.

Der Beitrag an die Kosten be-

trägt Fr. 100.00 (eine Reduktion

ist auf Anfrage möglich).

Am **Mittwoch, 7. Februar, um**

19.00 findet ein Informations-

anlass statt. Der Besuch dieses

Abends ist Voraussetzung für

die Teilnahme am Kurs.

Kontakt und Anmeldung:

Beate Schiller, 076 302 21 38

beate.schiller@refbern.ch

Ökumenisches Bibellesen

back to the roots

Im Haus der Religionen findet

bis Juni das ökumenische Bibel-

lesen statt. Die Gruppenzusam-

mensetzung ändert sich laufend.

Gemeinsam spüren wir einem

biblischen Text nach: Wie kön-

nen wir ihn neu zum Klingen

bringen? Welche Passagen spre-

chen mein Herz besonders an?

Wo tauchen Fragen oder Rei-

bungsflächen auf? Und welchen Gedanken möchte ich für meinen Alltag mitnehmen? Diese und weitere Fragen helfen dabei, sich mit dem Text intensiver auseinanderzusetzen. Seit einem Jahr ist auch die katholische Kirche Bern-West an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt. Es freut uns, wenn bei Interesse auch Mitglieder unserer Pfarreien das eine oder andere Mal diese Art der Auseinandersetzung mit biblischen Texten ausprobieren: Immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat, ab 17.30 bis 18.45 im Haus der Religionen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, spontane Gäste sind gerne erwünscht. Es besteht keine Verpflichtung zur regelmässigen Teilnahme, jeder Abend bildet eine geschlossene Einheit. Für weitere Informationen: Viktoria Vonarburg 031 996 10 89 viktoria.vonarburg@kathbern.ch

Lektorengruppe

Nach jahrzehntelangem Engagement haben **Lydia Kunz und Käthi Huber** im vergangenen Jahr ihren Lektorendienst in unseren Pfarreien beendet. Im Dezember wurden die beiden offiziell verabschiedet. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich für den Einsatz der beiden bedanken. Sie haben mit ihrem Dienst das Wort Gottes in die Herzen der Menschen getragen. Ein herzliches Vergelt's Gott hierfür und auch weiterhin Gottes Segen. Die Lektorengruppe darf sich über einen Neuzugang freuen: **Yvo Buchegger** wird sich künftig als Lektor in unseren Pfarreien engagieren. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen Dienst am Wort Gottes und hoffen, dass er daraus immer wieder Kraft schöpfen kann.

Mittagstisch Bern-West

Jeden Donnerstag essen Menschen aus dem Quartier im Saal St. Antonius ein feines, von Freiwilligen gekochtes, Mittagessen. Der Mittagstisch Bern-West ist offen für alle und wird gut besucht. **Wir danken allen Freiwilligen herzlich, die uns mit ihrem Kochtalent oder beim Abwaschen unterstützen.** Falls du dich freiwillig engagieren möchtest und dir vorstellen kannst, ab und zu an einem Donnerstag zu kochen oder abzuwaschen, melde dich bitte bei uns. Merci viu mau! *Chantal Reichen* (031 996 10 87) *Patricia Walpen* (031 990 03 24)

Gratulation

Maggie von der Grün hat ihre Ausbildung zur **Katechetin Formodula** erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Maggie weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit den Kindern und Familien. Ihre kreative Ader und das Interesse an der Lebenswelt der Kinder ist für uns eine grosse Bereicherung. Im Namen des Teams Bern West *Kathrin Ritler, Katecheseleitung*

Feste und Anlässe

Die Gruppe «Feste und Anlässe» sucht Helfer und Helferinnen: – für die **Kaffeestube** nach dem Fasnachtsgottesdienst am 11. Februar (Einsatz ab 9.30 bis ca. 13.00) – für **Küche und Service** am Suppenonntag, 3. März, ca. 14.00 Ansprechperson ist Chantal Reichen, 031 996 10 87 chantal.reichen@kathbern.ch

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/missionen

English Speaking Community

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest 031 556 34 11. Church Service: **Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday** Confessions at 09.00 a.m., Mass at 09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Church

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:** Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time: 04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist 05.00 p.m. Holy Mass. Priest Resider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland

Fr. Julipros Dolotallas, SVD, 078 657 06 94, pcmch.chaplaincy@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern:** Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch

P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a, Bern:** Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch

Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen:** Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eitreisch

Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in **St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

Koptische Verena Kirche

Pater Isodorus, 077 421 10 24 **Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp:** 09.00, jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus: Pater Akhil Mathew Jose Mlavil Ch. de l'Abbé-Freeley 18, 1700 Fribourg, 078 238 28 22 **Kirche St. Antonius, Bümpliz:** 17.00, jeden 3. Sonntag im Monat Syro-malankarischer Ritus: Father Joseph Kalariparampil OSFS **Kirche St. Josef, Köniz:** 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4 3072 Ostermündigen **Dreifaltigkeit, Bern, Krypta:** 17.30, jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat Katholische Slowenen-Mission Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich, 079 777 39 48 **Kirche St. Johannes, Bremgarten:** Eucharistiefeier, 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas **Kirche St. Michael, Wabern:** Sakristan: R. Jeeva Francis, 077 972 69 01 Eucharistiefeier, 16.30, jeden 2. und 5. Sonntag **Pfarrei St. Josef, Köniz:** Sakristan: S. Pakkianathan, 031 731 36 59 18.00, jeden 4. Sonntag

Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen **Krypta der Christkatholischen Kirche, Rathausgasse 2, 3011 Bern:** 11.45, jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern, 062 295 03 39 **Bruder Klaus, Krypta, Bern:** 10.00, jeden 3. Sonntag

Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Fr 08.30–14.00

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

Muffelwerdung – Menschwerdung

Kennen Sie das Mufflon, auch Muffelwild genannt? Mir war es bis zu den Winterurlaubstagen auch nicht bekannt. Mitten in einem hessischen Wald, auf einer idyllischen Lichtung, standen sie, eine Herde gedrungener, brauner Tiere, ruhig äsend. Zuerst hielt ich sie mit Schrecken für Wildschweine, bis ich dann die geschwungenen Hörner sah. Sind es Ziegen? Rehe? Ein Radfahrer vertrieb die Herde jäh. Nur ihre weissen Hinterteile, Spiegel genannt, waren zwischen den Bäumen noch kurz zu sehen.

Das Internet sagt mir: Muffelwild, aus Sardinien und Korsika stammende, hier angesiedelte Wildschafe. Muffelwild. Wenn das nicht die perfekte Urlaubsentdeckung ist. So muffelig wie mein gemütlicher Urlaub in der warmen Stube mit Buch und gutem Essen sah dieses flinke, menschen scheue Herdentier zwar gar nicht aus.

Aber es ist definitiv mein Lieblingsurlaubstier – das Muffel. Und so ein Urlaub ist doch immer auch Gelegenheit, Tiere zu entdecken und zu beobachten. Zu diesem Winter gehören für mich: Feldhasen in den Weinbergen; ein riesiger Fuchs am Waldrand, der bei genauerem Nachdenken auch ein Wolf gewesen sein könnte; Eichhörnchen; verschiedene Vögel und ganz besonders die Meisen auf meinem Balkon.

Auch im aki-Garten gibt es immer wieder so manche Tierart zu beobachten: Die beiden Eichelhäher beispielsweise, die regelmässig parallel zu uns Mittagstisch zu halten scheinen und für ebendiesen Gesprächsstoff bieten. Oder der Igel, den eine hier lernende Studentin im Garten filmen konnte. Und dann die zankenden Krähen. Die singenden Amseln. Auch das gehört als Beobachtung zu meinen Weihnachtsurlaubstagen: Wie zentral in der Weihnachtserzählung und in den späteren, von Franziskus von Assisi neu

initiierten Krippendarstellungen und auch in heutigem Weihnachtsliedgut die Tiere sind. Sie sind dabei. Sie haben das Weihnachtsgeheimnis begriffen. Es gibt diese wunderbare Erzählung des Berner Theologen Kurt Marti, in der der heilige Franziskus den Tieren über die Menschwerdung Gottes predigt. Die Tiere hingegen protestieren: Gott ist doch nicht nur Wort, sondern auch Gesang, Gebell, Gezitscher, Gegacker, Gemecker, Geblöke... Gott zeigt sich nicht nur den Menschen. Gott ist grösser. Von da an habe es Franziskus unterlassen, den Tieren zu predigen. Übrigens: Kennen Sie schon den Blob? Googlen Sie diesen faszinierenden Schleimpilz, der die Forschung vor zahlreiche Rätsel stellt; es lohnt sich!

Geneva Moser

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Sing- und Trommelnacht



Sing- und Trommelnacht

in der Heiliggeistkirche Bern
9. – 10. Februar 2024

Mit Renate von Ballmoos,
Pfarrerin und Ritualbegleiterin.

Freitag, 9. Februar, 20.00,
bis Samstag, 10. Februar,
ca. 07.00

Mit Renate von Ballmoos,
Pfarrerin und Ritualbegleiterin

Singend, trommelnd und schweigend erweitern wir unsere Wahrnehmung. Es ist möglich, die Veranstaltung am späten Abend zu verlassen oder am frühen Morgen dazuzustossen. Die Kirche bleibt zwischen Mitternacht und 05.00 geschlossen.

Mitbringen: Trommel oder Rassel (falls vorhanden), warme und bequeme Kleidung, Mätteli und Schlafsack zum Übernachten in der Kirche, individuelle Verpflegung, persönliche Tasse. Heisses Wasser ist vorhanden.

Kosten: Kollekte nach individuellen Möglichkeiten

Informationen bei Renate von Ballmoos, 079 631 35 16/
vonballmoos.renate@gmx.ch

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen
Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg
031 930 87 14

Theologinnen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Antonia Manderla
031 921 58 13

Katechese

Leitung: Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Doris Edelmann
031 930 87 03

Drazenka Pavlic
076 500 75 20

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen
Stefanie Schmidt
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 27. Januar

18.00 Santa Messa

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Ezeh Williams, Edith Zingg

Dienstag, 30. Januar

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Sonntag, 4. Februar

09.30 WortGottesDienst
Kerzen- und Blasiussegen
Franca Collazzo Fioretto

Dienstag, 6. Februar

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 7. Februar

09.00 WortGottesDienst
Brotsegnung
Franca Collazzo Fioretto

Ittigen

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Ezeh Williams und
Edith Zingg
Jahrzeit für Elise Berger-
Aeby

Sonntag, 4. Februar

11.00 WortGottesDienst
Kerzen- und Blasiussegen
Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 8. Februar

19.30 Meditation

Darstellung des Herrn – Kerzensegnung

40 Tage nach Weihnachten scheint das grosse Fest nochmals auf: Das Kind Jesus wird in den Tempel gebracht und Gott geweiht. Die Tradition verband dieses Fest mit der Kerzensegnung. Das Licht, das den Menschen in Jesus aufleuchtet, soll durch die Kerzen auch im Alltag weiterleuchten.

Dieses Jahr fällt der 2. Februar auf den Freitag. So feiern wir Darstellung des Herrn und die Kerzensegnung **in den Gottesdiensten vom 4. Februar.**

Wer eigene Kerzen segnen lassen will, ist herzlich eingeladen, diese mitzubringen und vor den Altar zu legen.

Kaffeeträff Ittigen

Donnerstag, 1. Februar, 14.00–16.00 sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

Repair-Café

Samstag, 10. Februar, 11.00–15.00, Ref. Kirchgemeindehaus Ostermundigen
Sie reparieren mit Hilfe von Profis Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee und Kuchen.

Aktiv Senior:innen Wandergruppe Guthirt

Dienstag, 13. Februar, Winterwanderung von Zollhaus FR zum Schwarzsee. Besammlung: 09.00 Bern HB «Treffpunkt»; Distanz: 6,1 km; Wanderzeit ca. 3 Std.; Höhendifferenz ca. 180 m. Kosten: ca. Fr. 27.–.

Anmeldung bis 9. Februar an gislerh@bluewin.ch oder 079 446 81 21 oder 031 348 35 55.

Gemeinschaft der Frauen

Freitag, 16. Februar, 18.30

im Pfarrsaal Guthirt
Wir laden Sie und Begleitperson ganz herzlich zu einem Spiel- und Raclette-Abend ein. Wir freuen uns, wenn Sie sich einen Abend bei Spiel und Spass gönnen. Anmeldung bis Freitag, 9. Februar im Sekretariat Ostermundigen, Tel. 031 930 87 00 oder guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ökumenische Gottesdienste zur Fastenzeit

Weniger ist mehr, heisst das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. Dazu feiern wir am **18. Februar** ökumenische Gottesdienste:

Um **09.30 in der kath. Kirche Ostermundigen** begleiten die beiden Kirchenchöre unter der Leitung von Heinz Aellen den Gottesdienst.

Um **10.00 in der ref. Kirche**

Impressionen zum Themensonntag «Turmbau zu Babel» in Ostermundigen



Bolligen begleitet die Singgruppe den Gottesdienst. Beim anschliessenden Pfarrikaffee in Bolligen verkauft die Weltgruppe ihre Produkte.

Ökumenische Wandergruppe Bolligen

Dienstag, 27. Februar, Treffpunkt: 13.10, «Laupen–Wyden–Bramberg–Neuenegg» mit Führung durch Laupen
Auskunft und Anmeldung an: heidi.hugi@gmail.com, Tel. 079 630 32 62. Einzelheiten siehe www.kathbern.ch/guthirt

Kollekten Oktober/November

08.10. Madagaskar
Ostermundigen 138.90
Ittigen 88.80

15.10. Kath. Universität Bethlehem

Ostermundigen 120.20
Ittigen 57.00

22.10. Missio

Ostermundigen 44.55
Ittigen 64.00

29.10. Geistliche Begleitung

Seelsorger:innen Bistum Basel
Ostermundigen 300.60
Ittigen 85.10

05.11. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Ostermundigen 37.25
Ittigen 37.80

12.11. Gesamtschweiz.

Verpflichtungen des Bischofs
Ostermundigen 79.60
Ittigen 57.00

19.11. Tel. 143, Die dargebotene Hand

Ostermundigen 147.40
Ittigen 45.50

24.11. Kinderhospiz Allani Blicklicht – Lichtblick

771.15

26.11. IG für missbrauchs- betroffene Menschen

Ittigen 92.00



Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarrleitung: Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitungsassistentin der Pfarrleitung
Cristina Salvi, 031 970 05 70
Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76,
Bezugsperson Schwarzenburg
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Sara Bapst, 031 970 05 77
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation
Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelstrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Standortkoordination
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Katechese/Familienarbeit
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Urs Eberle, 031 960 14 60
Sakristan/Raumreservation Wabern
Seelan Arockiam, 079 963 70 60
(ausser Sa)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination
vakant
Pfarrseelsorge
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76
Katechese
Elke Domig (ED), 079 688 84 10
Sozialberatung
Albrecht Herrmann 031 300 40 99
(Di und Do 10.00–12.00)
Elki-Treff
Cornelia Born, 076 761 19 74
Sekretariat
Tanja Jenni, 031 300 40 95
(Di und Do)
Hauswart/Raumreservation
Markus Streit, 031 300 40 95
(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

Gottesdienste

Köniz

Samstag, 27. Januar
17.00 Eucharistiefeier (MB)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
mit Pater Antonio
Sonntag, 28. Januar
09.30 Eucharistiefeier (MB)
18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer Jedwson Muralidhin
Mittwoch, 31. Januar
09.00 Kommunionfeier (CV) mit Agathabrotsegnung
anschliessend Kaffeestube des FrauenForums Köniz

Freitag, 2. Februar
19.00 Ökumenische Vesper
Samstag, 3. Februar
11.0 Taufe Jan Marino Dujmovic
14.00 Ökumenische Feier anlässlich der Gräberaufhebung mit Musik, Texten und Zeit für Erinnerung
nehmen wir ein letztes Mal Abschied, bevor die Gräber unserer Liebsten aufgehoben werden.
Friedhof Köniz
17.00 Kommunionfeier (UK) mit Kerzensegnung und Blasiussegen
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
mit Pater Antonio
Sonntag, 4. Februar
09.30 Kommunionfeier (UK) mit Kerzensegnung und Blasiussegen
musikalische Gestaltung: Schola Gregoriana

Mittwoch, 7. Februar
09.00 Kommunionfeier (UK)
Freitag, 9. Februar
19.00 Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Mittwoch, 7. Februar
11.00 Kommunionfeier (UF)
Eingeladen sind Pfarreiangehörige aus dem Dorf und dem Pflegeheim. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Zmittag im Restaurant des Heims. Anmeldung fürs Essen bis 2 Tage vorher direkt beim Pflegeheim-Empfang: 031 734 13 13 oder roman.wettstein@arsunnsyte.ch.

Wabern

Sonntag, 28. Januar
11.00 Eucharistiefeier (MB)
Freitag, 2. Februar
18.00 Eucharistiefeier (MB) zu Maria Lichtmess mit Kerzensegnung und Erteilung des Blasiussegens
Jahrzeit für Josefina Muff-Holderer und Irma Muff
anschliessend Rosenkranz
Samstag, 3. Februar
11.00 Ökumenische Feier anlässlich der Aufhebung der Gräber mit Musik, Texten und Zeit für Erinnerung
nehmen wir ein letztes Mal Abschied, bevor die Gräber unserer Liebsten aufgehoben werden.
Friedhof Nesslerenholz, Wabern
Sonntag, 4. Februar
Kein Gottesdienst
Freitag, 9. Februar
18.00 Eucharistiefeier (MB) anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 28. Januar
Kein Gottesdienst
Donnerstag, 1. Februar
09.00 Morgengebet
Sonntag, 4. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst
mit Werner Steube, ref. Pfarrer

Belp

Sonntag, 28. Januar
10.00 Kommunionfeier (UF)
Donnerstag, 1. Februar
Kein Rosenkranzgebet
Freitag, 2. Februar
09.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MCLI)
Sonntag, 4. Februar
10.00 Eucharistiefeier (MB) zu Maria Lichtmess mit Kerzensegnung
19.00 Jubilate – ökumenische Taizé-Feier in der reformierten Kirche Belp
Freitag, 9. Februar
09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

Lichtmess



Veranstaltungen

Lichtmess

In Köniz, Wabern und Belp feiern wir Anfang Februar Gottesdienste zu Lichtmess. Dabei werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Bitte stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen zum Altar.

Halbjahresprogramm

Das neue Halbjahresprogramm, das wir dem «pfarrblatt» 2 beilegen liessen, ist leider nicht bei allen angekommen.

Das tut uns leid.

Sie können das Halbjahresprogramm entweder in den Pfarrzentren holen oder von der Homepage herunterladen (Gottesdienst/Veranstaltungen). Sie können sich auch im jeweiligen Pfarreisekretariat melden, wir senden es Ihnen gern zu.

Köniz

Jassen

Mittwoch, 31. Januar, 13.30

Für Senior:innen, im Pfarreisaal Neue Jasserinnen und Jasser sind jederzeit willkommen.

Tanznachmittag

Mittwoch, 7. Februar, 14.00

Für Senior:innen; mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 8. Februar, 12.00

Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Menüpreis: Fr. 13.–, mit Kulturlegi: Fr. 8.–. Anmeldung bis 5. Februar, 12.00: 031 970 05 70

Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 12. Februar, 09.30
Kosten: Fr. 30.– Leitung: Dorothea Egger, www.shibashi-net.ch

• Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

• Stille – Meditation und Herzensgebet

Montag, 29. Januar, 07.00 +
Donnerstag, 8. Februar, 19.00
Leitung: Veronika Wyss

Folgende Kollekten

haben wir im Dezember und Januar überwiesen:

16./17.12. «IG-MiKu»

Interessengemeinschaft für Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld Fr. 458.60

23./24./25.12. Kinderspital

Bethlehem Fr. 4371.30

01.01. Schweiz. kath.

Frauenbund Bern Fr. 337.25

06./07.01. Diöz. Kollekte

f. Kirchenrestaurationen, Inländische Mission Fr. 596.30

13.01. Schweiz. kath.

Frauenbund, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Fr. 145.15

Allen ein herzliches

«Vergelt's Gott».

Kehrsatz

Senior:innenkino

Dienstag, 30. Januar, 14.30

Es wird der Film «Das Herz von Jenin», nach einer wahren Geschichte, gezeigt. Zusammen einen nicht alltäglichen, mal lustigen, mal nachdenklichen Film anschauen, etwas kleines Naschen und am Schluss kurz austauschen – das ist das Senior:innenkino. Schauen Sie doch einfach mit.

Ökumenischer Senior:innen-nachmittag

Mittwoch, 7. Februar, 14.00

«Öppe e Million»

Senioren-bühne Belp

Lustspiel in drei Akten von Gottfried Schenk.

Der etwas heruntergekommene

«Sternen» sollte dringend saniert werden. Das Problem ist

die Finanzierung. Der Versuch, dies zu lösen, entwickelt sich zu

einem Katz- und Mausspiel: Gangster

haben eine Bank überfallen und etwa eine Million in

Banknoten erbeutet, die jetzt in einem weissen Plastiksack stecken.

Dieser kostbare Sack verschwindet plötzlich und wird

immer wieder neu entdeckt, sodass in den nächsten Stunden

noch manch einer «etwas findet» oder «etwas vermisst» und

nichts davon sagen darf...

Für einen Fahrdienst melden Sie sich bitte im Sekretariat,

031 960 29 29 (09.00–11.00).

Belp

Kirche vorübergehend geschlossen

Aufgrund von Aufräum- und Putzarbeiten bleibt die Kirche und das Pfarrheim Heiliggeist in Belp vom 28. Januar (nach dem Gottesdienst) bis und mit 1. Februar geschlossen.

Abschied genommen

haben wir von Vinicio Sandro Marco Medici.

Gott schenke ihm ewige Ruhe und seinen Angehörigen reichen Trost.

Folgende Kollekten

haben wir von überwiesen:

03.09. Diöz. Kollekte f. d. Theologische Fakultät Luzern Fr. 24.70

09.09. oeku –

Kirche und Umwelt Fr. 43.90

24.09. Tag der Migrant:innen, migratio Fr. 72.15

01.10. Diöz. Kollekte

f. finanz. Härtefälle und ausserord. Aufwendungen Fr. 93.25

08.10. Pfarreiprojekt Brasilien

Fr. 33.50

22.10. Ministrant:innen

Heiliggeist Belp Fr. 285.15

29.10. Diöz. Kollekte f. geistl.

Begleitung der zukünft. Seelsorger:innen Fr. 115.70

05.11. Diöz. Kollekte

f. Kirchenbauhilfe Fr. 42.00

26.11. Pfarreiprojekt

Bolivien Fr. 65.50

03.12. Diöz. Kollekte

f. d. Uni Freiburg Fr. 39.00

10.12. Ökum. Verein Mittagstisch

f. Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers Fr. 25.00

17.12. «IG-MiKu»

Interessengemeinschaft für

Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld Fr. 66.95

24./25.12. Kinderspital

Bethlehem Fr. 278.70

31.12. Schweizerischer

Frauenbund Bern Fr. 38.10

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Voranzeigen

Gottesdienste zu Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar

Köniz: 09.00 Kommunionfeier mit Ascheausteilung, anschl.

Kaffeestube des FrauenForum

Belp: 18.30 Kommunionfeier mit Ascheausteilung

Donnerstag, 15. Februar

Kehrsatz: 09.00 Morgengebet mit Ascheausteilung

KiKo – KinderKino in Kehrsatz

Freitag, 16. Februar, 18.00

Ein Angebot für Kinder der

1.–6. Klasse

Gemeinsam mit Hotdog in den Abend starten, einen coolen

Film anschauen und wie im Kino

Popcorn oder Glace geniessen.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Kind

Anmeldung bis 14. Februar:

Cécile Marro,

cecile.marron@oeki.ch

Jodlermesse in Wabern

Samstag, 24. Februar, 18.30

Das Oberländer Jodlerchörli singt die Jodlermesse «Bhüet euch!».



Mit Chormusik von Marie Theres von Gunten, Texten von Jules Walthert und Orgelwerken von Wolfgang Sieber, gespielt von Catherin Quirin
Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

«7 Wochen Lebensträume»

Inspirierende Ideen in der Fastenzeit für Paare und Familien. Unter dem Thema «Lebensträume» bietet das Bistum Basel während 7 Wochen Anregungen, Ideen und spirituelle Impulse für das Miteinander an.

Per Mail werden Briefe kostenlos zu Ihnen nach Hause geliefert zur Beantwortung von Fragen wie z. B.: Wo sind meine/unsere Krafträume? Wo schaffen wir der Liebe Raum? Was passiert mit unseren gescheiterten Lebensträumen?

Anmeldung/Infos:

www.7wochenlebenstraeume.de

Das Bistum Basel unterstützt diese Aktion der Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung Bonn.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30

Do 14.00-16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Monika Klingenberg

Pfarrreiseelsobergerin

031 832 15 56

monika.klingenberg@kathbern.ch

Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

Samstag, 27. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier
Monika Klingenberg

Sonntag, 28. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
Monika Klingenberg

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Gottesdienst mitten in
der Woche
Kommunionfeier
Monika Klingenberg
19.30 Ökum. Taizé-Feier
Ref. Kirche Worb

Samstag, 3. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic
Blasiussegen und
Kerzenweihe

Sonntag, 4. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic
Blasiussegen und
Kerzenweihe

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Gottesdienst mitten in
der Woche
Kommunionfeier
Monika Klingenberg
Mit Brotsegnung und
anschl. Pfarreikaffee
19.30 Ökum. Friedensgebet
Ref. Kirche Worb

Kerzensegnung

In den **Gottesdiensten vom 3./4. Februar** segnen wir die Kerzen für unsere Gottesdienste. Die Kerzen sind sehr kostbar für unsere Gottesdienste. Wir durften es vor Kurzem bei den Rorate-Gottesdiensten erleben, als wir nur im Kerzenlicht gesessen, gebetet und gesungen

haben. Das lebendige Licht der Kerzen liess das Lächeln Gottes ahnbar werden. Das Dunkel wurde für ein paar Augenblicke durchbrochen und überwunden. Besonders bei den Fürbitten unterstützen uns die dabei entzündeten Kerzen. Sie überbrücken unsere Ohnmacht und stärken unser Vertrauen in die Kraft des Gebetes. Bei manchen Trauerfeiern entzündeten die Trauernden oft eine Kerze. So können sie ihre Trauer über den Verlust und ihre Dankbarkeit für die kostbare Beziehung im Licht des Glaubens zum Ausdruck bringen. Sie können gern eigene Kerzen mitbringen und sie segnen lassen. Die Kerzen erinnern uns an das Licht Gottes und ermutigen uns, dieses Licht auch zu Hause und in unserem Alltag zu suchen und zu finden. Mögen uns die gesegneten Kerzen ermutigen, selbst zu Kerzen zu werden und das Licht Gottes in unser Leben und in unsere Welt hinauszutragen – so wie es die Kinder am Martinsfest getan haben. Sie sind mit ihren leuchtenden Räbeliechtlern von der Kirche aus durch das Dorf gezogen. Achtsam schützten sie das lebendige Licht und begleiteten den Heiligen Martin auf seinem Ross und staunten, wie viel Licht wir alle zusammen ausstrahlten. Bringen Sie also Ihre Kerzen mit und lassen Sie sie segnen. Am Ende des Gottesdienstes laden wir zum Blasiussegen ein. Dieses schlichte Ritual lässt uns den Rapha-El – das heisst übersetzt der Heilende Gott – erahnen. Jede Heilung ist ein kleines Wunder. Auch die kleine Wunde, die heilt, der Schnupfen, der vergeht, die Routine-Operation, die gelungen ist, ist nicht selbstverständlich. Heilung und Gesundheit werden von vielen als Geschenk Gottes verstanden. Vielleicht ist deshalb die Zusage des heilenden Segens Gottes auf die Fürsprache des Heiligen Blasius immer wieder so berührend.

Brotsegnung

Zum Gottesdienst am **Mittwoch, 7. Februar** können Brote zum Segnen mitgebracht werden. Es ist Brauch, rund um den Gedenktag der Heiligen Agatha, Brote zu segnen. Die Segnung

bringt zum Ausdruck, dass der Segen Gottes über denjenigen sein möge, die miteinander diese Brote geniessen. Es ist auch ein Zeichen der Dankbarkeit für unser Essen, dass es nicht einfach selbstverständlich ist, genügend Brot, genügend Nahrung auf dem Tisch zu haben. Und es erinnert an die Verantwortung, das zu teilen, was wir haben, damit es für alle reicht. Sie sind eingeladen, Brote zum Segnen in den Gottesdienst mitzubringen. Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie zum Pfarreikaffee eingeladen.

Wüstentage im aki

Jeweils am 1. Samstag im Monat, das heisst auch am kommenden **3. Februar**, gibt es einen sogenannten Wüstentag im aki an der Alpeneggstrasse 5 in Bern. Eigentlich ist es nur ein Halbtage von **10.00 bis 13.00** mit einem biblischen Impuls, einer Körperwahrnehmung und drei Einheiten Meditation à 25 Minuten.

Stille und Meditation ist schon allein sehr sinnvoll. Doch miteinander wird auch in der Stille mehr geschehen. Geteilte Stille ist doppelte Stille. Falls Sie Interesse haben, können Sie bei peter.sladkovic@kathbern.ch oder unter www.exerzitien-bern.ch weitere Infos erhalten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach kommen und geniessen – oder sich herausfordern lassen. Obwohl es zeitlich nur ein Wüstenhalbtage ist, so ist doch der ganze Tag dadurch geprägt und bereichert.

Valentinstag

Das Datum ist dieses Jahr etwas unglücklich. Der **14. Februar** fällt auf einen Mittwoch, auf den Aschermittwoch. Vielleicht wollen Sie trotzdem Ihre Beziehung am Valentinstag unter den Segen Gottes stellen. Dies ist in der Segensfeier am 14. Februar um 18.30 in St. Marien Bern möglich. Danach stossen wir auf die Liebe an. Vorbereitet wird die Segensfeier von Angela Büchel-Sladkovic und Peter Sladkovic-Büchel.



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen

johannes.muensingen@

kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 27. Januar

18.00 Fasnachtsgottesdienst

Kommunionfeier (fk)

Guggemusig Notäfrässer

Sonntag, 28. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier

(P. Raber)

Dienstag, 30. Januar

19.30 Meditation

Mittwoch, 31. Januar

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (jv)

anschliessend Kaffee und

Gipfeli

Donnerstag, 1. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier (jv)

Sonntag, 4. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier (jv)

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 7. Februar

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

Donnerstag, 8. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

Todesfall

19.12.: Ruben Saluz (1951),

Rubigen

Fasnachtsgottesdienst



Samstag, 27. Januar um 18.00, kath. Kirche Münsingen

Spontan taufen

Manchmal ist es kompliziert. Manchmal ist es anders, wenn ein Kind dann zur Welt gekommen ist. Manchmal passt es einfach nicht. Manchmal ist in der ersten Zeit nach der Geburt so viel los, dass einiges warten muss. Manchmal sind da so viele Fragen, dass die Energie nicht reicht, sich jetzt auch noch damit zu befassen. Manchmal sind da viele Bilder im Kopf, nein, so ein fremdes Ritual lieber nicht. Manchmal war das schon immer wieder einmal ein Thema und wurde dann wieder zur Seite geschoben. Manchmal tauchen da Bedenken auf, ob das mit diesen Kirchen überhaupt etwas ist für die eigene Familie und für das Kind. Manchmal sind da viele Erwartungen von aussen. Manchmal ist da der Wunsch, etwas zu machen, für sich, für das Kind. Aber was? Manchmal kennt man da niemanden von den Kirchen und einfach so anrufen, naja. Manchmal kommt die Idee, draussen etwas zu machen. Manchmal ist da der Gedanke von etwas ganz Einfachem im kleinen Rahmen. Fakt ist: Es gibt ganz viele Möglichkeiten. Am besten per Mail oder Telefon Kontakt aufnehmen, um unkompliziert und unverbindlich zusammen zu reden. Es findet sich immer ein passender Weg. Und es ist auch möglich, ganz unkompliziert, kurzfristig, spontan eine Taufe, ein Segensritual durchzuführen. (fk)

Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 27. Januar, 18.30

Beim Fasnachtsgottesdienst ist die Guggemusig Notäfrässer mit dabei und wird die Kirche mit ihren Klängen in Schwingung versetzen. Nach dem Gottesdienst Imbiss mit Wienerli, Fasnachtschüechli und Schenkeli.

Kerzen, Hals und Brot

In den Gottesdiensten vom 3. und 4. Februar können Kerzen zum Segnen mitgebracht werden – passend zum Fest Lichtmess, zurückgehend auf die Erzählung von der Beschneidung Jesu im Tempel, wo der betagte Simon Jesus als Licht für die Völker bezeichnet.

In den Gottesdiensten vom 3. und 4. Februar kann Brot zum Segnen mitgebracht werden – passend zum Tag der Hl. Agatha am 5. Februar.

Nach den Gottesdiensten vom 3. und 4. Februar wird der Halssegnen erteilt – passend zum Tag des Hl. Blasius am 3. Februar.

Trauercafé

Dienstag, 6. Februar, 19.00
ref. KGH Münsingen

Pfarr-Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 ist da. Mit vielen Tabellen und Grafiken gibt er einen breiten Überblick über das, was in der Pfarrei Münsingen geschieht. Der Bericht kann online gelesen werden, liegt in der Kirche auf und kann auf dem Pfarramt ausgedruckt bestellt werden.

Wortimpuls

Flüchtlinge und Privatjets

Die einen in der Luft unterwegs.

Im Privatjet.

Am Champagner nippend.

Bequem auf Polstersesseln.

In Sicherheit.

Die andern auf dem Meer unterwegs.

Im Schlepperboot.

Am Verdursten.

Zusammengepfercht.

In Lebensgefahr.

Zerrissen die Welt:

Der CO₂-Ausstoss pro Person ist bei Privatjets immens.

Klimaveränderungen zwingen Menschen zur Flucht.

Zerfahren das Handeln:

Der Erlös eines Charity-Anlasses einer Privatjet-Firma

geht an die UNO-Flüchtlingsorganisation.

Felix Klingenberg

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johannerstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25
Priesterliche Dienste:
Pater Ruedi Hüppi, 076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Evelyne Staufer

Rita Möll

031 300 70 20

Verantwortlich:

Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Staufer
evelyne.staufer@kathbern.ch

Religionsunterricht 7.–9. Klasse/ Firmung 17+

Leo Salis, 031 910 44 04

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 4. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Kerzenssegnung und
Blasiussegen
mit Pater Ruedi Hüppi
und Johannes Maier

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Abschied

Wir haben Abschied genommen
von Monika Baumgartner aus
Worblaufen und
Margareta Czapek aus
Bremgarten.

Blasiussegen und Kerzenweihe

In der Eucharistiefeier am
Sonntag, 4. Februar, 11.00
kann man den Blasiussegen für

Gesundheit und Wohlergehen
empfangen. In diesem Gottes-
dienst werden auch Kerzen ge-
segnet. Stellen Sie bitte die mit-
gebrachten Kerzen vor dem
Gottesdienst zum Altar.

Auf Wiedersehn Julia Ceyran

Liebe Julia, seit dem 18. August
2021 hast du, damals noch in
Ausbildung, unser Team in der
Funktion als Sozialarbeiterin er-
gänzt. Wenn irgendwo im
Johanneszentrum schallendes
Gelächter erklang, warst meis-
tens du es, die den Anlass dazu
gegeben hat, wenn du witzige
Episoden aus deinem Alltag
zum Besten gabst. Deine Fröh-
lichkeit und sprudelnde Kreativi-
tät rissen uns so manches Mal
mit. Kaum da, hast du neue Pro-
jekte ins Leben gerufen. Das
«Plouderstündli» und die «Män-
nerrunde» wurden in kurzer Zeit
zu fixen Programmpunkten mit
grossem Erfolg. Dass du die He-
erausforderung liebtest, das haben
wir von Anfang an erkannt, und
deshalb können wir es auch ver-
stehen, dass du neue Erfahrun-

gen sammeln möchtest. Wir
lassen dich nur ungern ziehen.
Dir und deiner Familie geben wir
die besten Wünsche mit auf den
Weg und freuen uns, wenn wir
uns im Pastoralraum Bern zu-
künftig begegnen dürfen.

Doris Hagi und Johannes Maier

Herzlich willkommen

Manfred Perler

Ab 1. Februar ist Manfred Perler
bei uns in der Pfarrei Heiligkreuz
als Hauswart angestellt. Manfred
ist ein erfahrener und kompeten-
ter Allrounder. Er übernimmt
die Stelle von Frank Weibel, der
auf Ende März pensioniert wird.

Lieber Manfred, wir freuen uns
sehr auf die Zusammenarbeit
und wünschen dir viel Freude an
deinem neuen Wirkungsort.

Doris Hagi und Johannes Maier

Ausblick

Ökumenische Vesper zum
Thema «Hoffnung Leben»

Samstag, 10. Februar, 17.30

Kirche St. Johannes,
Bremgarten

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Elke Domig
079 688 84 10
Claudia Gächter
076 475 71 73
Manfred Ruch
031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo
078 316 73 45
hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 28. Januar

09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
P. Raber

Donnerstag, 1. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Februar

18.00 Anbetung

Sonntag, 4. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
mit Blasiussegen
Kommunionfeier
P. Raber

Donnerstag, 8. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

Herzlich willkommen in unserer Mini-Runde

Wir freuen uns, dass wir in der
Lichtfeier am 17. Dezember Elva-
na Dilla und Athina Thürlemann
als neue Ministrantinnen in un-
sere Mini-Runde aufnehmen
konnten. Neu in den Mini-Dienst
einsteigen wird ausserdem
Carolina de Jesus Rebelo. Wir
wünschen unseren neuen Minis
viel Freude an dieser schönen
Aufgabe.

Erlebnisnacht Ranfttreffen

am 3. Advent

Über 650 Jugendliche, junge Er-
wachsene und Familien waren
am 16./17. Dezember von Sach-
seln gemeinsam unterwegs nach
Flüeli-Ranft. Inmitten von Spiel,
Gespräch und Bewegung setz-
ten sie sich mit dem Motto «Es
wimmelt» auseinander. Als Hö-
hepunkt feierten sie mit der
Friedensfeier um 03.00 morgens
in der Ranftschlucht ein Weih-
nachtsfest der ganz besonderen
Art und reichten sich das Frie-
denslicht weiter.

Am frühen Abend brachen die
Jugendgruppen, so auch Wahl-
kursteilnehmer:innen der 7. Klas-
se aus Konolfingen und Belp, ab
Sachsels in die Erlebnisnacht
auf. Zuerst ging es darum, sich
als Gruppe zusammenzufinden
und ein Bild zum Motto zu ge-
stalten. Anschliessend ging es in
zwei Etappen, teils recht sump-
fig, den Hügel hoch nach Flüeli,
mit Zwischenhalt im Rütimattli.
Ob beim Musizieren, Guetzli ba-
cken, Drechseln, Tanzen, Spie-
len, Essen, Bräteln, Chillen oder

beim Diskutieren, die verschie-
denen Ateliers boten für jede:n
Suchende:n etwas.

Morgens um 03.00 versammel-
ten sich die Teilnehmenden
dann in der Ranftschlucht. Bei
der vorweihnachtlichen Feier mit
Markus Thürig, Generalvikar des
Bistums Basel, und Jonas Am-
herd, Bundespräses der Jubla
Schweiz, erhellte ein Kerzen-
meer die Ranftschlucht am
frühen Morgen. Durch das Frie-
denslicht wird die Hoffnung
nach Frieden in den Alltag mit-
genommen und in die Welt hin-
ausgetragen.

Elke Domig

Verstorben

ist am 26. Dezember 2023
Drazenko Rajic aus Grosshöch-
stetten. Gott nehme ihn auf in
seinen Frieden und schenke den
Angehörigen Kraft und Trost.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26

www.kathbern.ch/zollikofen

franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:

Johannes Maier und Doris Hagi

(Zollikofen)

031 910 44 01

Johannes Maier

(Münchenbuchsee)

079 790 53 14

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf –

Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Priesterliche Dienste:

P. Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sekretariat

Rita Möll

Evelyne Staufer

031 910 44 00

Sozial- und

Beratungsdienst

Astrid Bentlage

031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 910 44 05

Verantwortlich:

Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Staufer

evelyne.staufer@kathbern.ch

Religionsunterricht 7.–9. Klasse/

Firmung 17+

Kinder- und Jugendarbeit

Leo Salis

031 910 44 04

Sakristan und Hauswart

Gjevalin Gjokaj

031 910 44 06

079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 28. Januar

11.00 Familiengottesdienst mit

Doris Hagi, Johannes

Maier und

Vorbereitungsgruppe

09.00 gemeinsames Zmorgen

vor dem Gottesdienst

(mit Anmeldung)

18.00 Gottesdienst in albanischer Sprache

Dienstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Februar

19.00 Herz-Jesu-Gottesdienst

mit Pater Ruedi Hüppi

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Kerzensegnung und

Blasiussegen

mit Pater Ruedi Hüppi

und Johannes Maier

Dienstag, 6. Februar

09.00 Kommunionfeier

Donnerstag, 8. Februar

16.00 Rosenkranzgebet

Jegenstorf

Samstag, 3. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Kerzensegnung und

Blasiussegen

mit Pater Ruedi Hüppi

und Johannes Maier

Auf Wiedersehen

Sebastian Pallikunnath

Auf Ende Januar verlässt uns Sebastian, um eine höherprozentige Anstellung anzutreten. Seit 2018 war er als Hilfssakristan bei uns in Zollikofen engagiert. Sein ruhiges und freundliches Wesen war für alle, die mit ihm in Kontakt waren, eine Bereicherung. Wir danken Sebastian für die geleisteten Dienste und wünschen ihm und seiner Familie alles Beste und Gottes Segen.

Johannes Maier und Doris Hagi

Familiengottesdienst

«Abraham und Sara» in

Zollikofen

am 28. Januar für Jung und Alt, für Gross und Klein

09.00 gemeinsames Zmorge

im FRANZISKUSZENTRUM

«pace e bene» vorbereitet von

Doris Dériaz, Merita Buzhala

10.00 Angebot von drei

Ateliers, um Teile des Gottesdienstes vorzubereiten:

- Atelier Rollenspiel für Kinder mit Jeanelle Oesch

- Bastelatelier für Kinder mit Isabella Lopez und Sabine Somm

- Liederatelier für alle Kinder

und Erwachsenen, die gern singen, mit Anett Rest

Gottesdienst um 11.00 mit

Johannes Maier und Doris Hagi

Blasiussegen und Kerzenweihe

In den Eucharistiefeiern am

Samstag, 3. Februar, 17.30, in

Jegenstorf und am Sonntag,

4. Februar, 09.30, in Zollikofen

und um 11.00 in Bremgarten

kann man den Blasiussegen für

Gesundheit und Wohlergehen

empfangen.

Bei den Feiern werden auch

Kerzen gesegnet. Stellen Sie bitte

vor dem Gottesdienst die zu

segnenden Kerzen zum Altar.

Information «pfarrblatt»

Änderung

Wer im «pfarrblatt» die Seiten der Pfarreien Heiligkreuz/Bremgarten und St. Franziskus/Zollikofen aufmerksam liest, stellt oft fest, dass bestimmte Artikel bei beiden Pfarreien aufgeführt sind. Wir arbeiten eng zusammen und werden dies in Zukunft noch vermehrt tun. Aus diesem Grund werden wir – sobald alle technischen Voraussetzungen dafür geschaffen sind – für beide Pfarreien zusammen im «pfarrblatt» eine Doppelseite gestalten.

Doris Hagi und Johannes Maier

Zolli en route

Täuferweg der Stadt Bern

Freitag, 9. Februar

Besammlung: 09.00 Bahnhof

Zollikofen

Dorothea Loosli nimmt uns mit

auf den Weg der Täufer-

geschichte wie der Ländte, wo

im Jahre 1710 Täufer:innen

deportiert wurden.

Mit Einkehr und Austausch.

Kosten: 5 Franken, plus

individuelle Reisekosten

Anmelden bis Mittwoch,

7. Februar, bei:

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

Jassgruppe

Die Jassgruppe trifft sich jeweils

um 14.00 im Restaurant Reb-

stock, Bernstrasse 96, Zollikofen.

Nächste Termine:

19. Februar, 18. März, 15. April,

27. Mai, 17. Juni, 15. Juli,

19. August, 16. September,

21. Oktober, 18. November,

16. Dezember. Auskunft:

Felicitas Zopfi, 031 869 07 33



Foto: P A Unsplash

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,

da sitzen drei Spatzen,

Bauch an Bauch.

Der Erich rechts

und links der Franz

und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu

ganz zu,

und obendrüber,

da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen

dicht an dicht,

so warm wie Hans

hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei

ihrer Herzlein Gepoch.

Und wenn sie nicht weg sind,

so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern

(1871–1914)

Bauernregeln im Februar

«Sankt Blas und Urban ohne

Regen folgt ein guter

Erntesegen»

Der 3. Februar ist der Tag des

heiligen Blasius und des heiligen

Urban. Der Arzt Blasius lebte

Ende des 3. Anfang des 4. Jahr-

hunderts. Er gehört zu den

14 Nothelfern. Der heilige Urban

gilt als Patron der Weingärtner.

«An Agatha Sonnenschein

bringt viel Korn und Wein»

Am 5. Februar wird der heiligen

Agatha gedacht, einer Märtyre-

rin des 3. Jahrhunderts. Agatha

ist die Patronin der Ammen,

Hirtinnen, Weber, Bergarbeiter,

Glockengiesser, Goldschmiede

und der Hungerleidenden.

Pastoralraum Oberaargau

www.kathbern.ch/oberaargau
Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

[arogya.salibindla@](mailto:arogya.salibindla@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

[josef.wiedemeier@](mailto:josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

Theologin

Flavia Schürmann

[flavia.schuermann@](mailto:flavia.schuermann@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Gesellschaft u. Soziales

Beatrice Meyer

[beatrice.meyer@](mailto:beatrice.meyer@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kirchenmusiker

Thomas Friedrich

[thomas.friedrich@](mailto:thomas.friedrich@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

079 713 92 36

Religionspädagogin

Carmen Ammann

[carmen.ammann@](mailto:carmen.ammann@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Zeichen des Glaubens

Der Weihnachtsbaum ist bereits längst entsorgt, die Krippe mit allen Figuren auf dem Estrich und die ganzen Dekorationen drinnen und draussen, bunt und leuchtend sind wieder in ihren Kisten verstaut. Kein Stern, keine Kerze, kein «Jauchzet, frohlocket». Im Kalender und auch im Kirchenjahr stehen wir nun in einer farblosen, fast schon faden Zwischenzeit. Es ist nicht mehr Weihnachtszeit, aber es ist auch noch nicht Fasten- bzw. Osterzeit; es ist Pausenzeit!

Diese Pausenzeit macht sich nicht nur in der Kirche bemerkbar, sondern auch in der «bürgerlichen Welt». In den Läden sind Schoggichläuse und Weihnachtsgebäcke ausgeräumt und billig verkauft worden. Und auch wenn die Osterhasen und Zuckereili bereits in Massen produziert werden, so stehen sie aber doch noch nicht in den Verkaufsalen.

Es scheint nun eine Zeit zu beginnen, in der mein Glaube ohne Hilfsmittel auskommen muss. Für mich persönlich ist das schwer. Ich brauche Zeichen, die ich sehen und hören kann. Zeichen, die ich greifen kann, damit ich begreife.

Ein solches Zeichen ist für mich die Kerze. Die Kerze spricht für sich. Ihr einfaches, kleines Licht verströmt eine Ruhe, eine Gelassenheit, die wohltuend wirkt. Unter anderem stehen Kerzen darum auch für den Ausgleich und den Frieden. Die Kerze zeigt uns mit ihrem Licht, dass es gelingen kann, all das Dunkle, Bedrohliche zu durchbrechen und besiegen. Dabei wird die Stärke des Negativen nicht durch noch grössere Stärke gebrochen, sondern durch die Ohnmacht und Stille des Kerzenscheins. Das ist eine

Botschaft, die auch in der heutigen Zeit noch verstanden wird. Ein anderes Zeichen, das auch heute noch verstanden wird, weil es für sich spricht, ist der Segen.

Wer segnet, weiss, dass jemand anders da ist, von dem der Segen kommt. Der Segnende steht da als Mittler. Er hat nicht vor, die Menschen an sich zu ziehen, sondern er will sie zu Gott führen. Der Segen, den er weitergibt, will darum die Menschen auch zu sich selbst kommen lassen. Und indem sie zur Mitte finden, erkennen sie, dass in ihrem Leben Gott wirkt, der sie ruft und führt.

Mit dem Feiertag der Lichtmess verbinden sich diese beiden Zeichen – das Zeichen der Kerze und das Zeichen des Segens – zu einer wunderbaren und tiefen Einheit: indem wir die Kerzen segnen, die während des Jahres in den Kirchen brennen, und indem der Blasiussegen erteilt wird.

Ich finde die Tradition wunderschön, dass jedem einzelnen der Blasiussegen erteilt wird. Schliesslich stehen wir nicht in einem Kollektiv und sind nicht einfach ein Rädchen an einer grossen Maschine, sondern jeder von uns ist persönlich gemeint, wenn etwas von der Gnade Gottes vermittelt wird. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir die Lichter empfangen und uns den Segen geben lassen von Christus, der selber Licht und Segen und das grösste Geschenk Gottes an uns ist.

*Carmen Ammann,
Religionspädagogin*

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservierung KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Samstag, 27. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Kaplan Arogya Salibindla

Stiftjahrzeit Anna Frank-

Lingg

Sonntag, 28. Januar

08.00 Eucharistiefeier (hr)

Antonio Sakota

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

in Roggwil

Don Gregorio Korgul

Freitag, 2. Februar

08.15 Rosenkranzandacht

09.00 Eucharistiefeier

Bischofsvikar Georges

Schwickerath

mit Kerzenssegnung und

Blasiussegen

Samstag, 3. Februar

17.00 Wortgottesfeier

Diakon Francesco Marra

mit Kerzenssegnung, Bla-

siussegen und Segnung

des Agathabrots

Sonntag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier (hr)

Antonio Sakota

16.30 Eucharistiefeier (i/d)

Don Gregorio Korgul

Pier 49, eifach zäme ässe

Am **Donnerstag, 1. Februar:** offener Mittagstisch für alle im katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal.

Pier 49 findet jeden zweiten Donnerstag (11.30–13.00) statt. Kosten: Fr. 5.– pro Person, Fr. 10.– für Familien.

Spielabend

Haben Sie Lust auf Spielen?

Dann sind Sie an den **Spielabenden** genau richtig. Unbeschwerter Begegnungen rund um Karten, Würfel und Spielfiguren gibt's hier zuhauf. Am

8. Februar, ab 18.00, sind die Türen im Zwinglihaus Bäreggstrasse 11, Langenthal, dafür geöffnet. Getränke und Knabbereien sind vorhanden.

Eintritt frei – Kässeli für freiwillige Beiträge

«hand-i-capiert» ist eine Interessengemeinschaft, die Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen fördern will.

Wir danken Ihnen im Namen aller für Ihre Spenden!

(Juni bis Dezember 2023)

Caritas Bern:	Fr. 329.20
Firmung Langenthal Waisenhausprojekt Indien:	Fr. 1206.25
Pfarreic Caritas:	Fr. 97.80
Bistumskollekte – Gesamtschweizerische	
Verpflichtungen:	Fr. 207.35
Firmung Herzogenbuchsee	
Waisenhausprojekt	
Indien:	Fr. 396.95
Flüchtlingssonntag	
Caritas:	Fr. 469.75
Bistumskollekte/	
Peterspfennig:	Fr. 293.90
Caritas Schweiz:	Fr. 349.25
Inländische Mission:	Fr. 336.05
SOS Bahnhofhilfe	
Bern/Biel:	Fr. 417.85
Pfarreic Caritas:	Fr. 262.00
Miva Schweiz:	Fr. 349.05
Kindermagazin «tut»:	Fr. 292.40
Katholischer Frauenbund Bern:	Fr. 246.90
Seraphisches Liebeswerk Solothurn,	
Antoniushaus:	Fr. 367.15
Caritas:	Fr. 359.80
Bistumskollekte – Theologische	
Fakultät Luzern:	Fr. 280.15
Inländische Mission:	Fr. 360.35
Migratio:	Fr. 404.45
Bistumskollekte – Für finanzielle Härtefälle:	Fr. 313.05
Tischlein deck dich:	Fr. 236.20
Missio:	Fr. 569.15
Bistumskollekte – Geistliche	
Begleitung zukünftiger	
Seelsorger:innen:	Fr. 635.40
Fastenaktion:	Fr. 421.50
Kirche in Not:	Fr. 227.90
Katholischer Frauenbund SKF –	
Elisabethenwerk:	Fr. 334.45
Caritas Schweiz –	
«Gazastreifen»:	Fr. 758.50
Bistumskollekte – Universität	
Freiburg:	Fr. 390.45
Stiftung Schweizer	
Tafel:	Fr. 538.35
Kinderspital	
Bethlehem:	Fr. 3845.60
Missio – Sternsingen:	Fr. 587.30

Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 4. Februar

11.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra
mit Kerzenssegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrots



Frühlingslager für Jugendliche und junge Erwachsene

«Four Elements» wird vom Verein Cevi Oberaargau organisiert und insbesondere von der reformierten wie auch von der katholischen Kirche und grosszügigen Sponsoren getragen. Der Kerngedanke von Four Elements ist es einerseits sich mit den vier Elementen Wasser, Feuer, Luft und Erde auf verschiedene Arten auseinanderzusetzen. Andererseits bietet der erlebnispädagogische Rahmen sich an, auf der metaphorischen Ebene an die vier Elemente heranzutreten. Aus Wasser, Feuer, Luft und Erde wird Erlebnis, Sport, Glaube und Wissen.

Lagerdatum **7.–12. April**
Lagerhaus: Sportcamp Melchtal
Preis: Fr. 200.–
Anmeldeschluss: 28. Februar
Anmeldung unter:
www.fourelements.info/
anmeldung

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Samstag, 3. Februar

17.00 Eucharistiefeier
Offizial DDr. Wieslaw Reglinski
mit Kerzenssegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrots
Stiftsjahrzeit Anneliese Hubacher-Jäger

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **27./28. Januar** setzen Sie sich für Menschen in der Schweiz ein, die in prekären Verhältnissen leben. Mit Ihrer Spende an **Caritas Bern** helfen Sie benachteiligten Menschen im Kanton. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

In den Gottesdiensten vom **3./4. Februar** unterstützen wir das **Ansgar-Werk Schweiz**, die Hilfsorganisation für die skandinavische Diaspora. Bei der römisch-katholischen Kirche in diesen Ländern handelt es sich um eine Diaspora-Kirche, der nur ungefähr ein Prozent der Einwohner:innen angehören. «Wenn es so wenige sind, fehlt es schlicht am Geld für die Infrastruktur.» – Pfr. Felix Büchi, Präsident des Ansgar-Werks Schweiz.



Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern, die bereits Winterferien haben, und denjenigen, die sich noch darauf freuen können, viel Spass und Freude im Schnee.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp
Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 4. Februar

09.30 Wortgottesfeier
in Niederbipp
Diakon Francesco Marra
mit Kerzenssegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrots

Bibelwerkstatt

Was ist die Bibel? Wie ist sie entstanden? Wer hat sie geschrieben? Wie kann ich sie lesen und verstehen? In der Kirche **Heiligkreuz, Niederbipp**, findest du vom **Samstag, 3. Februar bis Sonntag, 18. Februar** einen Ort, wo du in einer informativen Ausstellung (Leseraum, kreatives Atelier, Spielecke für die Kleinsten, Exitgame für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene) interessante Fragen erforschen und Geschichten etwas anders kennenlernen kannst. Du wirst vielleicht entdecken, dass genau diese Auseinandersetzung die Bibel als Wort Gottes so lebendig macht. Wir freuen uns auf dich/Sie! *L. Mazzolena Vietri*

Willkommen Anna

«Ich heisse Anna Artyszuk-Lis und freue mich als Sakristanin in Niederbipp und Wangen a. A. tätig zu sein. Ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen und die christlichen Werte sind auch meinem Ehemann und unseren vier Kindern sehr wichtig. Ich stamme aus Polen und wohne schon 11 Jahre in der Schweiz. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!»



Pastoralraum Emmental

Pastoralraumleiter

Manuel Simon

Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath

Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil

Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels

Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missionario

Grzegorz Korgul

Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Altes in neuem Glanz

Neulich habe ich mir eine gebrauchte Espressomaschine gekauft. Eine Kolbenmaschine, wie man sie in italienischen Cafés sehen kann. Als ich sie entgegennahm, hingen Spinnweben an den matten Edelstahlkanten und die ganze Maschine war mit einer Staub- und Dreckschicht überzogen. Als ich das erste Mal heisses Wasser durchlaufen liess, glich dieses einer unansehnlichen braunen Brühe. Einige Stunden wendete ich auf, um die Maschine zu säubern, zu polieren und einige Teile aus- und wieder einzubauen.

Schliesslich funkelte die Maschine wie neu. Über den ein oder anderen Kratzer sah ich hinweg, denn ich wollte ja eine Maschine für guten Espresso kaufen, kein Wohnaccessoire.

Also heizte ich die Maschine auf, liess die Milchlanze zischen und die Wasserpumpe vibrieren, bis nach einigen Probetassen endlich ein passables Ergebnis meines Lieblingsgetränks dampfend in die Tasse floss.

Manchmal, so dachte ich mir, braucht es nur ein wenig Pflege, bis Altes mit neuem Glanz erstrahlt. Entstauben, das eine oder andere neu justieren und vor allem eine Vision in sich tragen, wie das Ergebnis aussehen könnte.



So ist es oftmals auch in meiner kirchlichen Arbeit. Auf der Art und Weise, wie wir unsere Glaubensbotschaft verkünden, hat sich eine Staubschicht angesammelt. Diese gilt es mühselig zu entfernen, bis wir zum eigentlichen Glaubensschatz vorstossen und dieser wieder leuchtet. Ich bin überzeugt, dass wir in vielfältigen Liturgien die Zuwendung Gottes zu uns Menschen feiern könnten; dass in lebensnah gestalteten Gefässen der Glaube an Kinder wie Erwachsene weitergegeben werden kann; dass mit offenen Augen gegenüber gesellschaftlichen Realitäten unser diakonischer Auftrag zum Tragen kommen wird.

Vielfältig sind die Gründe, weswegen es uns (noch) nicht gelingt, den Glaubensschatz vom Staub der Jahrhunderte zu befreien. Manchmal fehlt uns der Mut, selten das Geld, um der alten Überlieferung neuen Glanz zu verleihen.

Manuel Simon,
Gemeindeleiter Burgdorf

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Sekretariat

Di-Fr 08.30–11.30
Burgdorfer Schulferien:
Di-Do 08.30–11.30

Sonntag, 28. Januar

09.00 Santa Messa, D. Gregorio
10.00 AKIBU-Gottesdienst in der BewegungPlus
M. Simon u. a.

Montag, 29. Januar

09.30 ElKi-Treff

Dienstag, 30. Januar

15.30 Rosenkranz für Gross und Klein
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Werktagsgottesdienst
M. Simon
18.00 Rosenkranz kroatisch

Sonntag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit anschl. Agathabrot-Teilen im Kirchencafé, Th. Müller

Mittwoch, 7. Februar

09.50 Werktagsgottesdienst
Manuel Simon

AKIBU – ökum. Gottesdienst

Sonntag, 28. Januar, 10.00,

BewegungPlus, Lyssachstr. 33

Zusammen mit anderen christlichen Gemeinden aus Burgdorf feiern wir in der BewegungPlus Gottesdienst. Mit Kinder- und Teenieprogramm.



Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar, 10.00

Im Gottesdienst wird das Agathabrot gesegnet. Der Kirchenchor singt im Chorraum Lieder aus dem «Rise-up» und lädt alle Anwesenden zum Mitsingen ein. Der Blasiussegen wird gespendet, Sie dürfen auch mitgebrachtes Brot vor den Altar legen. Anschliessend Kirchencafé.

FrauenZmorge

Samstag, 10. Februar, 08.45

Die Referentin Andrea Signer-Plüss, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, spricht zum Thema «Vergeben und vergessen?!? Von der Kunst des Entschuldigens». Mit Livemusik von Silia Röthlisberger. Anmeldung bis 6. Februar: kath-burgdorf.ch oder Telefon.



Kollekten

Juli bis Dezember 2023

Pro Senectute Region	
Emmental-Oberaargau	89.37
Karolinenheim	
Rumendingen	183.88
Jubla Schweiz	131.16
Miva	54.00
Schweizerische Flüchtlingshilfe	140.00
Don Bosco	14.30
SOFO	503.15
TUT Kinder und Jugendmagazin	69.00
Caritas Schweiz	165.43
Theologische Fakultät der Uni Luzern	359.49
Bettagskollekte	
z. H. Inländischer Mission	91.10
Migratio	93.51
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle	89.02
Sans-Papiers Bern	329.10
Kolpingverein Schweiz	88.30
Geistl. Begleitung zukünftiger Seelsorger:innen	216.12
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	381.30
Diözes. Kollekte pastorale	
Anliegen des Bischofs	19.00
Elisabethenwerk	86.25
Stiftung Biovision	63.18
Caritas –	
Eine Million Sterne	658.86
Universität Freiburg	68.37
Ranfttreffen Jubla	33.20
Kinderspital Bethlehem	1764.47
Kariim	127.50
(ungerundete Rappenbeträge aufgrund von Twint-Spenden)	

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch
Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Katechese
Monika Ernst
Claudia Gächter Wydler
Susanne Zahno

Caritas-Sonntag

Sonntag, 28. Januar

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels

Kollekte: Caritas Bern

Dienstag, 30. Januar

09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels

Mariä Lichtmess

Sonntag, 4. Februar

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
anschliessend Pfarrei-
kaffee

Kollekte: Bon-Bosco-Jugend-
hilfe

Dienstag, 6. Februar

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für
mich, Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Liturgiegruppe

Caritas-Sonntag – Nicht alle haben genug zum Leben

Gemeinsam mit Caritas setzen wir uns ein, dass alle Menschen genug zum Leben haben. Menschen in prekären Lebenslagen fehlt es oft an Zeit für Bildung, für die soziale Teilhabe oder Erholung. Welche Ressourcen brauchen diese Menschen, um ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu führen? Für Menschen am Rande der Gesellschaft sind die Hürden der sozialen Integration sehr gross. Der Caritas-Sonntag macht uns einmal im Jahr im Gottesdienst aufmerksam auf das Leben der armutsbetroffenen Menschen in unserem Kanton. Unkompliziert unterstützen wir die Caritas-Märkte und -Projekte, die den Menschen helfen, am sozialen Leben teilzuhaben.

Mariä Lichtmess

Das Fest Mariä Lichtmess/Darstellung des Herrn im Tempel wird 40 Tage nach Weihnachten gefeiert. An diesem Tag vereinen sich biblische und weltliche Traditionen. Die Kerzen werden gesegnet, die im Verlaufe des Kirchenjahres angezündet werden und die die Gläubigen zum Gottesdienst mitbringen.

Blasiussegen

Nach der bekanntesten Legende soll Blasius aus dem Gefängnis heraus durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Auf diese Erzählung geht seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück. Die Kerzen, die beim Blasiussegen gekreuzt werden, erinnern daran, dass Blasius während des «Gretenwunders» im Gefängnis war. Er sass also wortwörtlich «hinter Gittern». Die gekreuzten Kerzen symbolisieren die Gitter und zeigen damit, dass das Gebet durch alle Gitter dieser Welt hindurch kommen kann.



Wir gratulieren...

Claudia Gächter Wydler zur der hervorragenden Leistung bei der Abschlussprüfung als Katechetin mit Fachausweis ForModula. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuer Herausforderung und freuen uns weiterhin auf die gute Zusammenarbeit. *Das Pfarreiteam*

Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist am 5. Januar Verena Boner Erzinger Jg. 1945, und am 11. Januar Margrit Junker verstorben. Herzlich sprechen wir den Familienangehörigen unser Beileid aus und wünschen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar

17.30 Heilige Messe

Sonntag, 28. Januar

09.30 Frühstück für alle angemeldeten Personen

10.00 Taufe von Samuel und Daniel Russo Guedes

11.00 Familiengottesdienst mit Taufgelübde-Erneuerung mit der 3. Klasse

Kollekte: Regionale Caritas

Dienstag, 30. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe mit Pater B. Oegerli, anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 31. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Heilige Messe

19.00 Spiele-Abend

Freitag, 2. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

5. Sonntag im Jahreskreis

Darstellung des Herrn

Samstag, 3. Februar

09.00–17.00 Anbetung mit euchar. Schlussegen

17.30 Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen – Gestiftete Jahrzeit für Franz Joss

Kollekte: Radio Gloria

Sonntag, 4. Februar

11.00 Heilige Messe i/p mit Don Gregorio mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Dienstag, 6. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 7. Februar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Heilige Messe, danach Morgenkaffee mit Basteln

Freitag, 9. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Am Sonntag, 28. Januar, dürfen wir die Geschwister Samuel und Daniel Russo Guedes aus Alchenflüh in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen. Wir freuen uns und wünschen der ganzen Familie Gottes Schutz und Segen.

Don-Bosco-Bibelabend

Dienstag, 30. Januar

Nach der Abendmesse Bibelgespräch zum Thema: «Seligpreisungen und Weherufe», Lk 6,17–26, 36–38.

Herzliche Einladung.

Spiele-Abend

Donnerstag, 1. Februar, 19.00

Möchten Sie gern in geselliger Runde Spiele spielen, neue Spiele kennenlernen oder Ihr Lieblingspiel vorstellen?

Herzlich willkommen!

Dieser Anlass mit Kaffee und Kuchen beginnt um 19.00; ein späteres Dazustossen ist selbstverständlich möglich.

Jugend-Schlitteltag

Samstag, 10. Februar

Wir treffen uns um 08.50 in Utzenstorf und fahren gemeinsam nach Adelboden Tschentenalp. Weitere Infos siehe Homepage. Anmeldung bis am 5. Februar an G. Calabrò, 079 347 04 79.

Benefiz-Essen «Troost in Not» vom 10. Dezember 2023

Rund 40 Personen haben am Benefiz-Essen teilgenommen und das leckere und liebevoll zubereitete Essen unserer Familie Joseph genossen. Das Apéro und die Getränke wurden von der Kulturkommission gespendet. Der Verein «Troost in Not» arbeitet unentgeltlich und somit fallen keine administrativen Gebühren an. Dadurch konnte der **gesamte Erlös von Fr. 1692.60 gespendet werden** für Nahrungsmittel gegen den Hunger in Sambia. **Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!** Ein nächstes Benefiz-Essen wird für **Sonntag, 15. September**, geplant.

Pastoralraum Seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solothurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Thomas Leist, 032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost, 032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann,
Marianne Maier, Sarah Ramsauer,
Karin Schelker

Senior:innen

Cili Märk-Meyer
078 930 15 79

Pfarreisekretariat

Gabi Bangertner, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher,
Claudia Villard, Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09
www.kathbern.ch/lyss-seeland

Tauferinnerungsfeiern und Blasiussegen



Foto: Petra Leist

Am Sonntag, 28. Januar halten wir unsere Gottesdienste mit einer Tauferinnerungsfeier. Die Kinder in der Erstkommunion-Vorbereitung, ihre Eltern und Geschwister sind zu diesem speziellen Pfarreigottesdienst eigens eingeladen, aber natürlich auch alle Gemeindemitglieder und Auswärtige. Was ist eine Tauferinnerung? Man kann auch von einer Tauf-Erneuerung sprechen, nicht im Sinne, dass man die Taufe noch einmal empfängt, weil die erste nicht mehr gültig wäre, denn die Taufe ist einmalig und unauslöschlich. Bei dieser Feier wird das Taufversprechen erneuert und bekräftigt: «Glaubt ihr an Gott, den Vater? Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen Sohn? Glaubt ihr an den Heiligen Geist Gottes und seine Kirche?

Wir werden uns bewusst, dass wir Getaufte sind und was das für unser Leben als Kinder Gottes bedeutet. Die Erstkommunionkinder bringen dazu ihre Taufkerzen mit, die sie bei der Erneuerung des Taufversprechens in der Hand halten. Die Erstkommunionfamilien erhalten separat eine Einladung zu diesem Programm.

09.30 Tauferinnerung Büren
10.15 Tauferinnerung Ins
11.00 Tauferinnerung Lyss

In den Gottesdiensten werden Kerzen gesegnet, Sie dürfen auch eigene mitbringen, und im Anschluss an die Feier wird auch der Blasiussegen gespendet.
Jerko Bozic

Das Gebet Jesu

Vater unser auf Griechisch

Pater imon o en tis uranis,
agiassthito to onoma su,
eltheto i vassilia su,
genithito to thelima su,
os en urano ke epi tis gis.
ton arton imon ton epiusion
dos imin simeron.
ke afes imin ta ofilimata imon,
os ke imis afiemen tis ofiletes
imon,
ke mi issenegis imas is pirasmon,
alla risse imas apo tu poniru.
Oti su esstin i vassilika ke
i dynamis ke i doxa
is tus eonas.
Amin.

Quelle: katholisch.de



Foto: Image

Darstellung des Herrn

Hand aufs Herz: Wer denkt in diesen Tagen noch an Weihnachten zurück?

Und doch feiern wir am 2. Februar ein Fest, das direkt noch mit Weihnachten verbunden ist: 40 Tage nach Weihnachten bringen die Eltern von Jesus diesen in den Tempel – Darstellung des Herrn.

Und bis vor 60 Jahren endete erst damit die liturgische Weihnachtszeit.

Der Festinhalt ist vom Lukas-evangelium her gegeben: Im Osten wurde es als «Fest der Begegnung des Herrn» verstanden: Der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna.

Und Simeon sagt: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden, denn meine Augen haben das Heil geschaut, das du geschaffen hast, damit alle Völker es sehen: ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.»

Dieser Text ist Teil des Nachtgebets der Kirche. An jedem Abend in der Komplet wird er gesprochen.

Aber Simeon spricht hier nicht vom Schlaf, sondern vom Sterben und auch die Kirche erinnert sich jeden Abend nicht nur

an den Schlaf, sondern auch an den Tod:

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende gewähre uns der allmächtige Gott.

Wann aber können wir in Frieden scheiden?

Hören wir genau hin: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden, denn meine Augen haben das Heil gesehen.» Was hat Simeon gesehen?

Er hat Jesus gesehen, er hat ein kleines Kind gesehen, von dem er hofft, dass aus diesem Kind eines Tages der Messias wird. Simeon aber hat noch etwas anders gesehen:

Er hat die Liebe gesehen, mit der Gott sich uns zuwendet.

Thomas Leist

Willkommen

In nächster Zeit dürfen wir öfters Fra Gojko Zovko, den gerade pensionierten Missionar der kroatischen Gemeinde bei uns zu Messen begrüssen. Vielen Dank, dass Du die gerade frei gewordene Zeit ab und zu mit uns teilst!

Auch Marie-Louise Beyeler und Markus Stalder werden wieder einmal da sein, dazu Mathias Mütel, der diözesane Bildungsbeauftragte, und Wieslaw Reglinski, Domherr und Official. So werden wir vielseitige Wochen vor uns haben.

Und auch im Team dürfen wir uns auf Verstärkung in der Katechese und im Sakristanendienst freuen; auch unsere Liturginnen in Ausbildung werden ihren Einstieg versuchen. Herzlichen Dank allen für ihre Bereitschaft.
Petra Leist

Fiire mit de Chliine

Samstag, 27. Januar, Lyss
10.00. Erste Schritte und Kennenlernmomente im Kirchenraum für Kinder 0–6. Gebete, Gesten, Geschichten, ein leckeres Znüni und Kreativität sind Elemente dieser Kleinkinderfeier. Sie wird abwechselnd in der ref. und kath. Kirche Lyss gefeiert. Herzliche Einladung an Kinder mit Eltern, Geschwister, Grosseltern...

*Geraldine Walther, ref. Pfarrerin
Jerko Bozic, kath. Seelsorger*

Haus der Religionen

Textwerkstatt abrahamitisch 30.1., 14.2., 27.3. und 26.6.
Zum Jahresthema passende Texte aus jüdischer, christlicher und islamischer Tradition werden im «dialogischen Prinzip» gelesen, erklärt und diskutiert. Gewusst? Samstags gibt es von 10.00–14.00 einen Brunch.
www.haus-der-religionen.ch

Herzlichen Dank!

Die Weihnachtskollekte für das Kinderspital Bethlehem ergab den stolzen Betrag von Fr. 1609.05.

Liturgietreffen Seeland

Donnerstag, 15. Februar, Lyss
19.00. Nach unserem Liturgietag im Juni 2023 in Ins gilt unser Augenmerk jenem zarten Pflänzchen, das wir Hauptamtlichen zusammen mit Liturgie-Interessierten damals gesät haben; nun gilt es, dieses Pflänzchen weiter zu bewässern und beim Wachsen zu begleiten. Wir wollen weitergehen mit dem, was wir über liturgisches Feiern in unserer Kirche erfahren haben. Für die Gestaltung und Durchführung von Wortgottesfeiern heute und in Zukunft oder für die Mitwirkung als Lektorin oder Kommunionhelferin wollen wir uns in einer Gruppe Liturgie Seeland weiterhin regelmässig treffen und einander ermutigen und befähigen.

Die einen machen den Liturgiekurs, andere wirken gern weiterhin fokussiert in den einzelnen Aufgaben im Gottesdienst mit. Alle Teilnehmer:innen des Liturgietages sind zum Treffen eingeladen. Auch alle anderen, die sich vorstellen können, in den Gottesdiensten unserer Pfarrei aktiver mitzuwirken, sind herzlich eingeladen, sich anlässlich dieses Treffens unverbindlich zu informieren.

Jerko Bozic

Tea & Talk

Samstag, 17. Februar, 13.00
Ein konfessionsneutrales Angebot für geflüchtete Menschen, welche im Bundesasylzentrum Lyss oder in der Umgebung wohnen. Einmal im Monat, samstags, finden im kath. Zentrum Lyss Begegnungsnachmittage statt, an denen gelacht, gebastelt, gespielt oder einfach geredet wird. Die inzwischen 20 Freiwilligen (auch ehemalige Teilnehmende) helfen bei Fragen rund um Wohnungs- oder Stellensuche, sie vermitteln, informieren oder hören einfach nur zu. Wir engagieren uns bereits seit 10 Jahren.

Hast Du Lust, uns zu unterstützen? Wir freuen uns auf Dich!
Die Co-Leiterinnen Angela und Andrea Kaufmann

KIGO Lyss

Sonntag, 4. Februar
11.00 Pfarreisaal. «Gott liebt das Lachen». Lachen bis der Bauch wackelt und das im Gottesdienst? Ja klar! Komm und sei dabei. Wenn du magst, darfst du dich verkleiden wie an der Fasnacht.
Angela Kaufmann und Karin Schelker

Schneeschuhtage

23.–25. Februar im Jura
Für Männer. Die Ausschreibung finden Sie in den Pfarreizentren und auf unseren Homepages. Kontakt: Eberhard Jost. Anmeldung bis 9. Februar

Lektoren- und Kommunionhelferkurse

Lektor:innen: 20. April Bern
Kommunionhelfer:innen: 25. Mai Zürich. Haben Sie Interesse? Weitere Informationen und Anmeldetermine: www.liturgie.ch

Senior:innen

- Haben oder suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zu den Gottesdiensten in Ins und Täuffelen?
- Jassnachmittag Täuffelen, Freitag, 2. Februar, 14.00–17.00
- Stricken und Häkeln Ins, Freitag, 9. Februar, 14.00–17.00
Cili Märk

Veranstaltungen

Dienstag, 30. Januar
12.00 Mittagstisch Büren
Dienstag, 6. Februar
20.00 Gruppo Donne, Lyss
Freitag, 9. Februar
09.00 Kükentreff, Täuffelen
Samstag, 10. Februar
13.00 Jubla-Nachmittag, Lyss

Kollekten

27./28. Januar
Caritas Bern hilft benachteiligten Menschen. Arbeitsintegration, Dolmetscherdienst, Caritas-Märkte und Secondhand-Läden.
3./4. Februar
Allani Kinderhospiz Bern, allani.ch

Gottesdienstagenda

4. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 27. Januar
10.00 Fiire mit de Chliine kath. Kirche Lyss
17.15 Beichte Lyss, G. Zovko
18.00 Eucharistiefeyer Lyss G. Zovko
Sonntag, 28. Januar
Tauferinnerung
09.30 Kommunionfeier Büren, J. Bozic, M. Maier
10.15 Kommunionfeier Ins E. Jost
11.00 Kommunionfeier Lyss mit Taufe, P. Leist, Jahrzeit für Hanni und Alfons Nünlist
17.00 Polnische Eucharistie Lyss
5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 3. Februar
18.30 Santa Messa Lyss Don L. Porri
Sonntag, 4. Februar
09.30 Kommunionfeier Büren M. Mütel
10.15 Eucharistiefeyer Täuffelen G. Zovko
11.00 Kommunionfeier Lyss M. Mütel
11.00 KIGO Lyss
19.15 Taizé-Abendfeier alte ref. Kirche Lyss

Werktags

Dienstag, 30. Januar
11.40 Mittagsgebet Büren
Mittwoch, 31. Januar
08.20 Rosenkranz Lyss
09.00 Kommunionfeier Lyss Th. Leist
15.00 Kommunionfeier Seelandheim, Th. Leist
Donnerstag, 1. Februar
09.00 Kommunionfeier Täuffelen, E. Jost
Freitag, 2. Februar
14.30 Gottesdienst Frienisberg J. Bozic
17.30 Anbetung Lyss
19.15 Tamil. Eucharistie Lyss

Dienstag, 6. Februar
11.40 Mittagsgebet Büren
Mittwoch, 7. Februar
08.20 Rosenkranz Lyss
09.00 Eucharistiefeyer Lyss G. Zovko
Donnerstag, 8. Februar
09.00 Eucharistiefeyer Ins G. Zovko
Freitag, 9. Februar
15.00 Gottesdienst Aare-residenz Büren, P. Burri

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter

Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 81

gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica

di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer

Religionsunterricht

Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene

Menschen mit einer geistigen

Behinderung

Fachverantwortlicher:

Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Fachmitarbeiterin:

Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

Maria Lichtmess oder Darstellung des Herrn

Maria Lichtmess, auch als Darstellung des Herrn bekannt, ist ein christliches Fest, das am 2. Februar gefeiert wird. Es markiert das Ende der Weihnachtszeit und erinnert an die Vorstellung Jesu im Tempel, 40 Tage nach seiner Geburt. Diese Tradition hat biblische Wurzeln im Lukasevangelium.

Die Darstellung des Herrn ist eine zentrale Szene, in der Maria und Josef das Jesuskind dem greisen Simeon und der Prophetin Hanna im Tempel vorstellen. Dieser Akt symbolisiert die Hingabe Jesu an Gott und die Anerkennung seiner Mission als das Licht, das die Welt erleuchtet. Maria Lichtmess verbindet die Freude der Geburt Jesu mit der spirituellen Bedeutung des Lichts. Kerzen spielen eine wichtige Rolle, weil sie das Licht Jesu repräsentieren. Gläubige lassen ihre Kerzen in der Kirche segnen und tragen sie nach Hause, um symbolisch das göttliche Licht in ihre Familien zu bringen.



Foto: Sylvio Krüger, pfarrbriefservice.de

Dieser Hintergrund bietet eine Gelegenheit für Katechese, die Bedeutung dieses Festes zu vertiefen. Die Gläubigen werden ermutigt, sich bewusst dem

Licht Christi zuzuwenden und es in ihrem täglichen Leben zu reflektieren.

Die Katechese kann auf die Rolle von Simeon und Hanna eingehen, die die Ankunft des Messias erkannten. Es ist eine Einladung, aufmerksam für Gottes Wirken in unserem alltäglichen Leben zu sein und seine Gegenwart zu erkennen. Maria Lichtmess erinnert daran, dass das Licht Jesu die Dunkelheit der Welt durchdringt und Hoffnung in unser Dasein bringt. Darüber hinaus bietet die Feier eine Gelegenheit, die Bedeutung von Ritualen und Symbolen im christlichen Glauben zu erklären. Die gesegneten Kerzen sind nicht nur physische Objekte, sondern Symbole für den Glauben, das Licht und die Gemeinschaft der Gläubigen.

In der heutigen Zeit, geprägt von Hektik und Konsum, ermöglicht Maria Lichtmess einen Moment der Besinnung und inneren Einkehr. Die Katechese sollte ermutigen, sich bewusst von der Hektik des Alltags zurückzuziehen und Raum für spirituelle Reflexion zu schaffen.

Kann sie das – die Katechese? Im Kontext von fehlenden Ressourcen, fehlender Resonanz auf die althergebrachten Konzepte und der Frage nach der Sinnhaftigkeit der von den bestimmenden Kräften eingeforderten Angebots- und Selbsterhaltungskultur? Vielleicht sollten wir uns selbst erst mal zurückziehen, reflektieren und dann mutig den Glauben neu ins Spiel bringen.

Conny Pieren, Katechetin RPI
in Thun

Taufvorbereitung im Pastoralraum

Sie, liebe Eltern, haben den Wunsch, Ihr Kind taufen zu lassen? Wir freuen uns und gratulieren Ihnen dazu. Gern begleiten wir Sie auf dem Weg der Vorbereitung. Die Taufe eines Kindes ist ein grosses Fest, denn Gott lädt zum Glauben ein. Wir bieten Ihnen als Eltern die Gelegenheit, über die Bedeutung der Taufe nachzudenken. Dazu dient unser Weg der gemeinsamen Vorbereitung:

Gemeinsame Vorbereitung im Pastoralraum

Wir laden die Eltern, die ihr Kind/ihre Kinder zur Taufe angemeldet haben, zu einem gemeinsamen Treffen ein. Dazu sind auch die Patinnen und Paten herzlich willkommen. In einem ersten Teil werden sie in die Bedeutung der Taufe eingeführt. Nach der gemeinsamen Pause schliessen wir die Taufvorbereitung mit der Feier der Eröffnung des Weges zur Taufe ab: Ihr Kind wird mit dem Katechumenenöl gesalbt und Gott wird um Schutz und Segen für den Täufling angerufen.

Taufvorbereitungstage:
samstags, 09.00–12.00
10. Februar, 27. April,
15. Juni, 14. September,
9. November

Ort: Die Treffen finden in einer Pfarrei im Pastoralraum statt. Den Ort werden wir Ihnen zu gegebener Zeit mitteilen.

Gespräch mit Seelsorger:in der Wohnpfarre

Im Gespräch mit der/dem zuständigen Seelsorger:in der Wohnpfarre (Taufspender:in) werden organisatorische Fragen und die Gestaltung des Taufgottesdienstes ausführlich besprochen. Die Anmeldung erfolgt an das Pfarramt der Wohnpfarre. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und viel Freude auf dem Weg zum Fest der Taufe.



Foto: zVg

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Do 08.00–11.30

Di + Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags
geöffnet.

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian

033 552 02 30

sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 27. Januar

09.00 Männergruppe
Tagesausflug – Treber-
wurstessen

18.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Renate
Schild-Thöni, Stiftsjahrzeit
für Hans Schöb

20.00 Santa Missa em
português

Sonntag, 28. Januar

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Anna Frutiger

Dienstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Männerkochgruppe 4

Mittwoch, 31. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

18.00 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier
20.00 Chorprobe
Festtagschor der
kath. Pfarrei Interlaken

Freitag, 2. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung

Samstag, 3. Februar

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion und
Blasiussegen

20.00 Santa Missa em
português

Sonntag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen
11.30 Santa Messa in italiano
16.00 Ukrainischer Gottesdienst
anschl. Zusammensein im
Beatussaal
18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion und
Blasiussegen, Dreissigster
für Peter Portmann

Dienstag, 6. Februar

09.00 Wortgottesdienst
mit Kommunion und
Segnung der Agatha-
brote

Mittwoch, 7. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Ökum. Friedensgebet
in der Schlosskapelle
19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 8. Februar

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier
20.00 Chorprobe
Festtagschor der
kath. Pfarrei Interlaken

Freitag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier
20.00 Taize-Andacht
in der Schlosskapelle

Aussenstationen

Sonntag, 28. Januar

09.30 Grindelwald:
Eucharistiefeier
17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

09.30 Grindelwald: Eucharistie-
feier
17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

27./28. Januar: Caritas Bern
4./5. Februar: Albert-Schweit-
zer-Spital

Kerzen, Brot und Blasius

40 Tage nach Weihnachten, also
am 2. Februar, feiern wir **Dar-
stellung des Herrn, auch Mariä
Lichtmess genannt**. Früher
ging erst mit diesem Tag die
Weihnachtszeit offiziell zu Ende,
und die Weihnachtsbäume wur-
den aus den Stuben und Kirchen
entfernt. Am 2. Februar werden
noch heute in vielen Kirchen die
Kerzen für das neue Jahr ge-
weiht. Auch in der Heiliggeist-
kirche Interlaken werden in der
Messe um 09.00 Kerzen geseg-
net. Sie können auch Ihre eige-
nen Kerzen mitbringen.



Foto: pixabay.com

Dieses Foto zeigt eine Statue
des heiligen Blasius (hier als
Brunnenfigur in St. Blasien,
Deutschland). Nach der bekann-

testen Legende soll **Blasius** aus
dem Gefängnis heraus durch
Gebete einen Jungen gerettet
haben, der an einer Fischgräte
zu ersticken drohte. Auf diese
Erzählung geht seine Verehrung
als Schutzheiliger bei Halskrank-
heiten zurück. Den Blasiussegen
können Sie in der Heiliggeist-
kirche Interlaken am Samstag,
3. Januar um 18.00 und am
Sonntag, 4. Januar um 10.00
und 18.00 empfangen.

Am Montag, 5. Februar ist der
Gedenktag der geweihten Jung-
frau und Märtyrin **Agatha von
Catania**. Am Dienstag, 6. Februar
im Wortgottesdienst mit Kom-
munion um 09.00 können Sie
Brot zum Segnen mitbringen.
Die heilige Agatha ist Schutzpat-
ronin der Feuerwehr. Der Über-
lieferung nach soll ein Lavastrom
des Ätna mit Hilfe der Reliquie
des Schleiers der heiligen Aga-
tha zum Stillstand gebracht wor-
den sein. Mit dem Agathabrot
sind viele bäuerliche Bräuche
verbunden: So sollte immer ein
Stück Agathabrot im Haus auf-
bewahrt werden, weil das an-
geblich nicht schimmelig werden
konnte. Dadurch wurde sicher-
gestellt, dass immer ausrei-
chend Brot für die Familie
vorhanden war.

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Im November durften wir für
folgende karitativen Zwecke
Kollektengelder überweisen:
Kirchenbauhilfe des Bistums Bas-
sel (925.45), pastorale Anliegen
des Bischofs (337.50), Don-Bos-
co-Jugendhilfe weltweit (490.45)
und Aktion Schöni Wiehnachte
für alli (479.70).
Wir danken allen Spender:innen
für ihre Solidarität.

Verstorbene unserer Pfarrei im Dezember

01. Klaus Zurbriggen-Hofer
02. Roger Beuggert
11. Rita Baggenstos-Gehrmann
21. Marie Steinacher
28. Patrick Gérard Drulang

*Der Herr schenke den Verstor-
benen den ewigen Frieden.
Amen.*

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk
 Rialtostrasse 12
 033 744 11 41
 Fax 033 744 09 27
 www.kathbern.ch/gstaad
 sekretariat@kath-gstaad.ch
Kaplan
 Pierre Didier Nyongo
 pierre.nyongo@kath-gstaad.ch
Pfarradministrator
 Stephan Schmitt
 033 744 09 27
 administrator@kath-gstaad.ch
Sekretariat
 Brigitte Grundisch
 Renate Klopfenstein
 sekretariat@kath-gstaad.ch
 Bürozeiten
 Di–Fr 09.00–12.00
Katechese
 Martina Zechner
 Heidi Thürler
 033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 28. Januar
 11.00 Eucharistiefeier
 16.00 Missa Portuguesa
Mittwoch, 31. Januar
 16.30 Rosenkranz
 17.00 Eucharistiefeier
Freitag, 2. Februar
 17.00 Eucharistie Herz-Jesu
Samstag, 3. Februar
 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 4. Februar
 11.00 Eucharistiefeier
 17.15 Messe Française
Mittwoch, 7. Februar
 16.30 Rosenkranz
 17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 28. Januar
 09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 30. Januar
 18.30 Eucharistie/Anbetung
Sonntag, 4. Februar
 09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 6. Februar
 18.30 Eucharistie/Anbetung

Lenk

Samstag, 27. Januar
 18.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 1. Februar
 18.00 Eucharistiefeier
Samstag, 3. Februar
 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 4. Februar
 11.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 8. Februar
 18.00 Eucharistiefeier

Kollektensammlung

27. und 28. Januar:
 Regionale Caritas-Stellen
3 und 4. Februar:
 cfd, christlicher Friedensdienst

Blasiussegen/Kerzenweihe

Am **Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar** feiern wir Lichtmess/Darstellung des Herrn.

Herzlich willkommen

... heissen wir erstmals
Dr. Mathias Mütel. Er wird die Gottesdienste vom **3. bis 10. Februar an der Lenk** mit uns feiern. Wir freuen uns auf

sein Dasein und danken ihm für seinen Einsatz.

Voranzeige

Kanzeltausch

Am Wochenende vom **2. und 3. März** findet in unserem Pastoralraum wiederum der Kanzeltausch statt. Die jeweiligen Gemeindeführenden gestalten an einem anderen Ort die Gottesdienste. Details folgen.



Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
 Belvédèrestrasse 6
 033 654 63 47
 www.kathbern.ch/spiez
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Gemeindeleitung
 Gabriele Berz-Albert
 033 654 17 77
 gabriele.berz@kathbern.ch
Leitender Priester
 Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
 033 225 03 34
 ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch
Sekretariat
 Yvette Gasser und
 Sandra Bähler
 033 654 63 47
 Bürozeiten
 Di–Fr 08.00–12.00
 bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Katechese
 Gabriela Englert
 079 328 03 06
 Sara de Giorgi
 033 437 06 80
 Imelda Greber
 079 320 98 61
Jugendarbeit
 Jim Moreno, FH MA
 078 930 58 66
 morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 28. Januar
 09.30 Gottesdienst
 mit Kommunionfeier
 Dreissigster:
 Marlies Kurzen

Montag, 29. Januar
 15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. Januar
 06.30 FrühGebet
 09.00 Gottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 4. Februar
 09.30 Familiengottesdienst
 mit Kommunionfeier
 Kerzenweihe, Agathabrotsegnung, Blasiussegen

Montag, 5. Februar
 15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. Februar
 06.30 FrühGebet
Donnerstag, 8. Februar
 19.00 Taizé-Gebet, Kirche
 St. Mauritius Frutigen

Kollekten

28. Januar: Caritas Bern
4. Februar: Hungersnot in der Sahelzone

Verstorben

Wir nehmen Abschied von **Marlies Kurzen** aus Spiez.

Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 31. Januar, 13.30
 in der Chemistube

Segenszeit – Kerzenweihe, Agathabrotsegnung und Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar, 09.30



Im Familiengottesdienst segnen wir die Kerzen für das begonnene Jahr: Zeichen für Jesus, der unser Licht sein will. Ebenfalls feiern wir die Segnung des Agathabrot und haben am Ende des Gottesdienstes die Möglichkeit, den Blasiussegen zu empfangen. Kerzen oder Brot – was Sie segnen lassen möchten, legen Sie bitte vor dem Gottesdienst vor den Altar.

Voranzeigen

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 11. Februar 09.30
 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, zusammen mit dem Lourdes-Pilgerverein
 «Sei fröhlich. Es ist sehr notwendig, heiteren Sinnes zu sein.»
Filippo Neri

Leider hat die Guggenmusik Alpehüüler abgesagt und wir konnten kurzfristig keinen Ersatz finden. Umso herzlicher laden wir nach dem Gottesdienst zum fröhlichen Fasnachtskaffee mit Fasnachtsgebäck in der Chemistube ein.

Aschermittwoch

14. Februar, 19.00
Gottesdienst mit Aschenauflegung und Kommunionfeier
 Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit – Zeit des Nachdenkens, der Umkehr, des Neubeginns, die mit der Freude des Osterfestes enden wird. Als Zeichen der Vergänglichkeit und Umkehr wird Asche, gewonnen aus im Osterfeuer verbrannten Palmzweigen, aufgelegt.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 27. Januar

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Lucia Moratti

Freitag, 2. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 3. Februar

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier mit

Blasiussegen

Jahrzeit: Marie Fleury

Sonntag, 4. Februar

11.00 Wortgottesfeier mit

Blasiussegen

Montag, 5. Februar

18.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 9. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 4. Februar

09.30 Wortgottesfeier mit

Blasiussegen

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 28. Januar

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit

Blasiussegen

Kollekten

27./28. Januar: Caritas-Bern-

Sonntag – Regionale Caritas-

Stellen

3./4. Februar: Jugendzeitschrift

TUT

† Unsere Verstorbenen

Ruth Birchmeier,

3.10.1943–12.12.2023

Am 12. Dezember 2023 starb

Ruth Birchmeier, Meiringen, aus

unserer Pfarrei. Die Urnenbei-

setzung fand am 3. Januar statt.

Silvino Di Marino,

6.8.1941–19.12.2023

Am 19. Dezember 2023 starb

Silvino Di Marino, Meiringen,

aus unserer Pfarrei. Die Urnen-

beisetzung fand am 12. Januar

statt.

Guter Gott schenke ihnen die

ersehnte Fülle des Lebens.

Lottomatch

Montag, 5. Februar um 14.00

im Pfarreisaal Brienz. Der Pfar-

reirat lädt alle Interessierten von

14.00 bis ca. 16.30 zum Lotto-

spielen ein. Alle Teilnehmer:in-

nen bringen einen Preis im Wert

von Fr. 5.– mit. Auskunft:

H. Fuchs 079 517 44 46 und

M. Schade 079 284 09 01.

Dreikönigsgottesdienst

Am Sonntag, 7. Januar feierten

zahlreiche Gottesdienstbesu-

cher:innen das Dreikönigsfest.

Während des Gottesdienstes

wurden auch die Türkleber und

Kreiden gesegnet.

«Christus mansionem benedi-

cat» auch im Jahr 2024!

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarradministrator

Günter Hulin

033 671 01 07 oder 076 332 15 07

p.guenter@kath-frutigen.ch

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

076 543 66 54

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 28. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier, anschl.

Kaffee im Säli

Donnerstag, 1. Februar

18.00 Stille Anbetung

19.00 Eucharistiefeier Herz Jesu

Sonntag, 4. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst

mit Kerzenssegnung

Mittwoch, 7. Februar

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

Jahrzeit Horst Burn

Kandersteg

Samstag, 27. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

17.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

Kerzenssegnung/Blasiussegen

Samstag/Sonntag, 3./4. Februar

Die Kerzen für den liturgischen

Gebrauch in der Kirche wie auch

die Kerzen, die Sie von zu Hause

mitbringen, werden gesegnet!



Beichtgespräch

Jeden Samstag von 15.00–16.00

bei P. Günter in der Sakristei in

Frutigen.

Unser lieber Verstorbener

Am 26. November ist Beat Ehr-

sam aus Kandersteg gestorben.

Die Beerdigung fand am 6. De-

zember statt. Der Herr schenke

ihm die ewige Ruhe, und das

ewige Licht leuchte ihm.



Weihnachten liegt hinter uns, der Alltag ist eingelebt. Dennoch feiern wir am 3. Februar und am darauffolgenden Sonntag ein weihnachtliches Fest; das rufen wir uns mit dem Symbol der Kerze wieder in Erinnerung. Mit Christus, dem Sohn Gottes, ist ein für alle Mal Licht in die Dunkelheit unserer Welt gekommen. Das Licht, das Leben und Heil verheisst, ist da, ist uns geschenkt. An uns ist es nun, unser Herz zu öffnen, damit dieses Licht in uns hineinstrahlen und in uns wirken kann: Wir feiern Maria Lichtmess. Das Evangelium führt uns in den Jerusalemer Tempel, der für Lukas eine wichtige Rolle im Aufbau seines Evangeliums spielt. Im Tempel bewegt sich Jesus: Dort lehrt er – und dorthin kehren schliesslich die Jünger nach Himmelfahrt zurück.

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7
033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

Hauswart

Edwin Leitner

079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarreienteam

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

oziona.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 079 207 42 49

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25, 079 775 88 61

evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sozialdienst

Nathalie Steffen

076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

Beichte bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

Tauftermine: siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 27. Januar

16.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Marien

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 28. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Eucharistiefeier

mit Gemeindegang

Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier

mit Tauferinnerung der

Erstkommunionkinder

Kirche St. Martin

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

Dienstag, 30. Januar

08.30 Kommunionfeier

Kapelle St. Martin

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Kommunionfeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Marien

Donnerstag, 1. Februar

08.30 Eucharistiefeier,

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Martin

Freitag, 2. Februar

08.00 Herz-Jesu-Andacht und

09.00 Darstellung des Herrn –

Eucharistiefeier

Kapelle St. Marien

18.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

Samstag, 3. Februar

16.30 Eucharistiefeier

mit Kerzensegnung,

Brotsegnung und

Blasiussegen

Kirche St. Martin

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 4. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Eucharistiefeier

mit Kerzensegnung,

Brotsegnung und

Blasiussegen

Kirche St. Marien

11.00 Kommunionfeier

mit Brotsegnung und

Blasiussegen, Mitwirkung

Chor Hootchers

Kirche St. Martin

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

18.00 Lobpreis und Anbetung

Kapelle St. Marien

19.19 Gleis 19 – Jugendgottes-

dienst, ref. Markuskirche

Montag, 5. Februar

18.30 Rosenkranzgebet

Kirche St. Martin

Dienstag, 6. Februar

08.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

von zu Hause

20.00 Anbetung der Mutter-

gottes der immerwähren-

den Hilfe (auf Polnisch)/

Nabożeństwo do Matki

Bożej Nieuustającej Pomo-

cy, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Marien

Donnerstag, 8. Februar

08.30 Kommunionfeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Martin

Freitag, 9. Februar

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Marien

Jahrzeit: Beatrice Durrer

Kollekten: Angola und regionale

Caritas-Stellen

Verstorbene

Aus unseren Pfarreien sind Szé-

chényi Gyula (1943) aus Thun,

Elisabeth Thaler (1953) aus Hüni-

bach und Susanna De Jeso

(1938) aus Steffisburg verstor-

ben. Gott nehme sie auf in sein

Licht und schenke den Angehö-

rigen Kraft und Trost.

Tauffeier

Am Sonntag, 21. Januar, wurde

Rim Tekle durch das Sakrament

der Taufe in unsere Gemein-

schaft aufgenommen. Herzlich

willkommen, Rim!

Schneetag der Jubla

Herzliche Einladung an alle Kin-

der rund um Thun zum Schnee-

tag der Jubla am **Samstag,**

27. Januar, ganzer Tag. Anmel-

dung zwingend an 079 881 84 68.

Gemeindegang in St. Marien

Sonntag, 28. Januar, 08.30

Singen Sie mit uns! Herzlich

laden wir Sie zur Singprobe ein.

Wir wollen neue, aber auch be-
kannte Lieder einstudieren, um
die Pfarrei beim anschliessen-
den Gottesdienst zu unterstüt-
zen. Eingeladen sind alle, die
Freude haben am Singen.

Es braucht weder Vorkenntnisse
noch eine Anmeldung! Treff-
punkt 08.30, also eine Stunde
vor dem Gottesdienst, in der
Kirche St. Marien. Die Probe
wird begleitet von unserem
Kirchenmusiker Patrick Perrella,
079 752 11 36.

Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 31. Januar, und

Mittwoch, 7. Februar, jeweils

um **12.05** im Pfarreisaal St. Mari-

en, vorab um **11.45** Angelus-

gebet in der Kirche. Menu für

Fr. 9.–. Anmeldung bis Dienstag-

mittag an 033 225 03 60.

Rückblick:

Am Montag, 15. Januar haben

sich die Kochgruppen getroffen

um die Einteilung bis August

vorzunehmen. Bei der Durch-

sicht der Unterlagen haben sie

festgestellt, dass der Mittags-

tisch seit 2011 besteht, toll!



Projektchor:

Mozart, «Spatzenmesse»

Möchten Sie gerne (wieder) ein-

mal in einem Chor mitsingen

und festliche Musik einüben?

Der Kirchenchor lädt Sängerin-

nen und Sänger aus allen Regis-

tern ein, im Projektchor für die

Gottesdienste an Ostern und

Christi Himmelfahrt mitzusin-

gen. Auf dem Programm steht

die Missa brevis in C-Dur für

Soli, Chor und Orgel KV 220,

die «Spatzenmesse», von

W. A. Mozart.

Die Proben finden jeweils am

Mittwoch um 19.30 im Saal der

Marienkirche statt; ein Flyer mit

allen Daten finden Sie auf

www.kath-thun.ch/Kirchenmusik.

Weitere Informationen bei der

Leiterin Kirchenmusik:

Evelyne Handschin,

031 372 28 25,

evelyne.handschin@kath-thun.ch

Erinnerung: Festtagschor – Einladung zum Osterprojekt

Der Festtagschor St. Martin hat mit den Proben fürs Osterprojekt begonnen. Möchten Sie noch einsteigen? Sehr gerne! Sie sind uns herzlich willkommen. Nächste Probe: am **Mittwoch, 31. Januar, 20.00** in St. Martin. Für nähere Informationen: Patrick Perrella, patrick.perrella@swisscom.com, 079 752 11 36.

«MarienkäferliSinge»

Am **Donnerstag, 1. Februar** und **8. Februar** sind junge Familien mit ihren Kindern von 0 bis 25 Jahren herzlich eingeladen zu diesen wöchentlichen Treffen von **09.15–11.00**. Beim «MarienkäferliSinge» kommen wir zusammen, singen Lieder und Verse, lernen kleine Gebete und machen Bewegungsspiele. Im Anschluss an das Singen gibt es Zeit für ein gemeinsames Znüni und für die Kleinen zum Spielen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ich freue mich, dich kennenzulernen und den Zauber mit dem «MarienkäferliSinge» gemeinsam mit dir zu erleben.
Marlene Schmidhalter

Veränderung der GD-Zeit

Am **Freitag, 2. Februar**, ändern sich aufgrund des am Abend stattfindenden Freiwilligenanlasses die Anfangszeiten der Herz-Jesu-Andacht und des Gottesdienstes. Die Andacht beginnt bereits um **08.00** und um **09.00** startet die Eucharistiefeier. Wir danken für Ihr Verständnis.

Freiwilligenabend St. Marien

Das ganze Jahr hindurch leisten unzählige Freiwillige wertvolle Arbeit in der Pfarrei St. Marien. Wir möchten Danke sagen und laden herzlich zum Dankesabend am **Freitag, 2. Februar**, ein. Wir starten um **18.15** mit einem Apéro draussen auf dem Kirchplatz von St. Marien. Danach sind wir eingeladen, im warmen Pfarreisaal Platz zu nehmen. Ein feines Abendessen, zubereitet von der männer...-Gruppe, erwartet uns sowie ein kleines Unterhaltungsprogramm. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis **29. Januar** unter 033 225 03 60 oder st.marien@kath-thun.ch.

Lobpreis esperanza

«Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!» Röm 12:12 Dieses Zitat von Paulus begleitet uns durch das neue Jahr und ermutigt zur vertrauensvollen Nachfolge. Gemeinsam lobpreisen wir Gott, wir singen und beten, hören Impulse und lassen uns vom Herrn beschenken. Anschliessendes gemütliches Zusammensein. Komm und sieh am **Sonntag, 4. Februar um 18.00** in der Kapelle St. Marien.

Zu den Segnungen am 3. und 4. Februar

Anfang Februar feiert die katholische Kirche ein Fest und zwei Gedenktage, zu denen drei besondere Segnungen gehören.

Fest der Darstellung des Herrn, auch Maria Lichtmess – Kerzensegnung:

40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef ihren Sohn in den Tempel nach Jerusalem, um für ihn den Segen Gottes zu erbitten. Dabei erkennt Simeon im Kind das Licht für alle Menschen. So lädt uns dieses Fest ein, uns für das Licht zu öffnen, das an Weihnachten mit Jesus in unserer Welt aufgeleuchtet ist, dieses Licht in unseren Alltag zu tragen. Wir segnen in den Gottesdiensten die Kerzen, die wir während des Jahres in der Kirche brauchen, und die Kerzen, die die Gottesdienstteilnehmenden mitbringen.

Gedenktag des heiligen Bi- schofs Blasius – Halssegnung:

Der Legende nach hat Bischof Blasius einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgräte gerettet. Daher der Brauch der Halssegnung an diesem Tag. Die Segnung mit zwei X-förmig gekreuzten Kerzen stammt aus der ostkirchlichen Tradition.

Gedenktag der heiligen Agatha – Brotsegnung:

Auf die grausame Geschichte ihrer Folterung geht der Brauch des Agathabrots zurück. Es soll vor Fieber und Krankheiten der Brust schützen und gegen Heimweh helfen. Gern können Sie Brot zum Segnen in den Gottesdienst mitbringen.

Chor Hootchers singt am

4. Februar in St. Martin

Der Chor Hootchers, unter der Leitung von Patrick Perrella, gestaltet den Sonntagsgottesdienst vom **4. Februar, 11.00**, mit Liedern aus dem «Rise-up» und eigenen Beiträgen gesanglich mit. Herzlichen Dank den Sänger:innen für ihren Beitrag!

Junge Gottesdienste

Am **Sonntag, 4. Februar, 19.19** findet in der reformierten Markuskirche in Thun wieder ein «Gleis 19»-Jugendgottesdienst statt.

Dieser wird von einem jungen Team mit Snacks, Musik und spannenden Stationen vorbereitet. Vorab um **19.00** Apéro. Herzliche Einladung!

männer ...

Montag, 5. Februar, 19.00, Marienzentrum. Durch den polnischen Abend führt uns Michal. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Kontemplation

Kontemplativ-besinnliche Stunde. Ausnahmsweise von zu Hause aus. Am **Dienstag, 6. Februar, 19.30**: Kontemplation ist eine geschenkte Stunde, um in der Stille innezuhalten und zu sich und zu Gott zu finden. «Gottes Ufer ist mitten im Strom.»



Senior:innen-Treff: Wir spielen Lotto

Donnerstag, 8. Februar, um 14.30, im Pfarrsaal St. Martin Herzliche Einladung an alle Senior:innen der Kirchgemeinde zum ersten Treffen im 2024! Gemeinsam lachen, «käfele» und spielen – das erwartet Sie an unserem lockeren Spielnachmittag. Das Vorbereitungsteam freut sich! Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bis **Dienstag, 6. Februar** beim Sekretariat St. Martin, 033 225 03 33.

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 9. Februar**, von **09.00 bis 11.00** im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.
Nadia und Team



«Segenskleberli»

Wenn Sie noch kein Segenskleberli der Hl. Drei Könige haben, aber sich gerne den Zuspruch Gottes sichtbar an Ihre Haustüre kleben möchten, dann melden Sie sich im Sekretariat oder nach dem Gottesdienst bei einer Sakristanin in St. Marien.

«7 Wochen Lebens(t)räume» – Aktion für Paare und Familien

«Lasst uns die Fastenzeit in einem Traum beginnen!», so startet 2024 die Aktion «7 Wochen Lebens(t)räume» der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung AKF in Bonn. Zum vierten Mal beteiligt sich das Bistum Basel in der Fastenzeit an der Aktion «7 Wochen». Paare bzw. Familien, die sich für die Aktion anmelden, erhalten während der Fastenzeit wöchentlich gratis Impulse per E-Mail oder per Link aufs Handy. Anmeldung über die Website: www.7wochenaktion.de. Die Flyer zur Aktion liegen in beiden Foyers auf.

Fastensuppe und Fastenpasta

Herzliche Einladung zu einfachen Essen während der Fastenzeit. Tischgemeinschaft und der Gedanke des Teilens für eine Welt stehen an diesen Anlässen im Mittelpunkt.

16. Februar und 23. Februar 1. März, 8. März, 15. März und 22. März, jeweils von **11.30–13.00**, im Pfarrsaal St. Martin oder zum Abholen.

Gemeinsames Fastenessen nach dem Gottesdienst: Fastensuppe am **Samstag, 9. März, 17.30**, Pfarrsaal St. Marien Fastenpasta am **Sonntag, 10. März, 12.00**, Pfarrsaal St. Martin

«Vielversprechende Wege tun sich dort auf, wo sich die beiden Motivationen zur Erneuerung der Kirche verbinden. Umkehr aus aufrichtiger Reue, schonungslosem Hinschauen und Einsicht und Umkehr aus der Erfahrung, dass Gutes trotz allem möglich ist, weil Gottes Wille zu unserem Besten all unseren Bemühungen vorausgeht.»

Bischof Felix Gmür in seinem Hirtenwort 2024 (Seite 4)

**pfarr
blatt**

Nr. 3 _ 27. Januar bis 9. Februar 2024

Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

